

Bekennniß eines bußfertigen Herzens. Leichenpr. auf Ant. Christoph von Cospodt. Aus Jes. 38, 17. 1706. Der in seiner Weise mit den Gläubigen um zu gehen verborgene Gott. Leichenpr. auf die Gräfin Anna Isab. von Rindsmaul. Aus Joh. 13, 7. 1708. Fol. Der mit himml. Weish. höchstgesegnete zum röm. König u. Kaiser erwählte Carl VI. Aus 2 Chron. 1, 8—12. Frkf., 1711. Fol. Predigt am Krönungsfeste Carls VI. Aus 2 Reg. 11, 12. 1712. Fol. Der von Gott ausgebetene Leopold. Bei der Geburt des Erzherzogs von Oesterreich. Aus Joh. 16, 24. 1716. Fol. Der von Gott Carl VI. über den Türken verliehene Sieg. Aus Ps. 64, 10. 11. 1716. Fol. Gott der Herr, ein Schild seiner Gläubigen. Auf den Prediger Joh. Phil. Schild. Aus Ps. 28, 6. 7. 1726. Fol. Der ehrenreiche Zustand eines gottseligen Lehrers. Auf den Archidiacon Mich. Marquart in Schleiß. Aus Ps. 73, 23. 24. 1703. 4. Lobrede über den Höchststädter Sieg, geh. in der Schloßcapelle zu Schleiß. 1704. 4. Schleißische Abschiedspr. üb. d. Ev. a. Sonnt. Rogate. 1708. 4. Greißwalder Antrittspr. üb. Sir. 4, 32. 1708. 4. Friedensgedanken, am Friedensfeste. Aus Jes. 52, 7. 1715. 8. Die entsetzliche Feuersbrunst a. 4. p. Trinit. 1715. 8. Die Einweihung des Hauses Gottes zu Bethel. Bei der Einweihung der Nicolairkirche. 1721. 8. Die Jubelpredigt. Aus Ps. 119, 46—48. 1730. 8. Brandopfer der Gläubigen, welche sie täglich auf dem Brandaltar des Herzens ihrem Gott zu bringen haben, am 23. p. Trin. Leipz., 1703. 12. Amica adlocutio ad Joh. Clericum, in latein. Versen. Frankf., 1731. 4. Eine latein. Elegie an Benj. Heinr. Brookes. Ib. eod. Jöcher. J. B. Ritter's Leichenpr. auf ihn. Frkf., 1732. Fol. p. 37—40 u. das dabei befindliche Leichenprogramm. Leipz. gel. Zeit. 1732. S. 916 f. Nachricht von dem Charakter rechtschaff. Prediger, 5r Bd. S. 300—302. Miscellanea Duisburgens., 5. St. Amsterdam, 1734. N. VI. Rotermund.

Püschel, Johann Gottfried, seit 1782 Prediger in Siptenfelde i. U. B., geb. zu Zerbst a. 2. Oct. 1750, wurde 1779 Rector in Gernrode. Er starb a. . . . 1795. §§. — Abschiedsrede an seine Cleven. Magdeb., 1774. 8. Die Harzgegend am Siptenfelde. Stollberg, 1793. 8. Einige Aufsätze in Lobe-
thans Anhalt. Journal. Meusel, X. S. 557. Rotermund.

Ratichius, Wolfgang, Didacticus, *) geb. zu Wilsfer im Holstein'schen a. 18. Oct. 1571. Von der Theologie, auf welche

*) So nennt er sich selbst unter dem am 2. Juni 1620 zu Warmisdorf aufgestellten Reberse.

er sich in Hamburg und nachher in Rostock vorbereitet hatte, wandte er sich zur Unterrichtskunst, und trieb, da er die fehlerhaften Lehrweisen verbessern und eine leichtere, bequemere und schnellere Methode beim Sprachunterrichte erfinden wollte, mit großem Eifer das hebräische Sprachstudium; erlernte, während eines achtjährigen Aufenthaltes in Amsterdam, von einem gebornen Araber das Arabische und ging nach England, um sich gründliche Kenntnisse in der Mathematik zu erwerben. Der Prinz Moritz von Oranien, welchem er zuerst seine *Nova Didactica* empfahl, versprach ihm eine ansehnliche Pension, wenn er ausschließlich auf die latein. Sprache seine Aufmerksamkeit richten wollte. Da aber Ratichius durch diese Bedingung seine Idee in zu enge Grenzen eingeschlossen sah, so nahm er die versprochene Unterstützung nicht an, sondern begab sich nach Straßburg u. Basel, wo er, wie an einigen andern Orten, zuweilen nicht ungeneigtes Gehör fand. Ein i. J. 1612 von ihm den zu Frankf. a. M. versammelten protestantischen Ständen überreichtes Memorial bewirkte wenigstens so viel, daß ihm Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf zu Neuburg, 500 Gulden zur Beförderung seiner neuen Lehrmethode verehrte u. daß der Landgraf zu Hessen-Darmstadt, Ludwig, von den beiden Professoren zu Gießen, C. Helvicus u. Joach. Jungius, ein Gutachten über die *Didactica* abfassen ließ, welches auch unter dem Titel: Bericht von der *Didactica* oder Lehrkunst W. Ratichii zu Jena 1614 erschien. Die verwitwete Herzogin von Weimar, Dorothea Marie, eine große Freundin der Wissenschaften, veranlaßte 1613 eine Zusammenkunft verschiedener Gelehrten zu Erfurt, um die in Rede stehende Methode genau zu untersuchen, u. verhandelte auch hierüber mit einigen andern berühmten Männern, unter andern mit den jenaischen Professoren Graver, Brendel, Walthar und Wolf, welche 1614 einen Bericht von der *Didactica* oder Lehrkunst W. R. drucken ließen. Hierauf wurde R. von der Herzogin nach Weimar berufen, welche nebst ihrer Schwester, Anne Sophie, in der latein. Sprache von ihm Unterricht empfing; ihm bei ihrem Tode (1617) 2000 Gilden zum Besten seines Instituts legirte, ungeachtet derselbe sich nicht mehr in Weimar aufhielt, sondern von Frankfurt nach Augsburg gegangen war. Durch Johann Ernst, ihren ältesten Sohn, wurde er nach Cöthen berufen. Fürst Ludwig, der in unserer Gallerie anhalt. Schriftsteller bereits seine Stelle gefunden hat, forderte öffentlich die Einwohner der Hauptstadt auf, ihre Kinder diesem berufenen Lehrer zu übergeben; legte eine Buchdruckerei zu 6 verschiedenen Sprachen an, ließ die Typen Theils aus Holland beziehen, Theils selbst gießen u. wendete eine ansehnliche Summe auf, um

die Anstalt ganz einzurichten. *) Die Erwartungen, welche der Fürst von der Raticiana hegte, blieben unerfüllt, was wohl in den ungünstigen Umständen u. Verhältnissen der damaligen Zeit, in dem unanständigen Betragen des Ratic. gegen die ihm zugeordneten Personen u. in dem Neide, der Eifersucht u. Intoleranz Derer, welche dem Neuen abhold waren, u. als strenge Calvinisten von dem lutherisch denkenden Pädagogen Unheil für die Kirche fürchteten, gelegen haben mag. Ratichius wurde in die gefängliche Haft nach Warmisdorf abgeführt u. mußte 1620 einen Revers ausstellen, **) daß er „ein mehrers gelobet u. versprochen habe, als er verstanden u. ins Werk richten können.“ ***) Nach seiner Entlassung aus dem leidlichen Gewahrsam ging er 1620 nach Magdeburg, wo er aber 1622 mit dem Rector Sigm. Evenius unnütze Streitigkeiten anfang u. sich am Ende genöthigt sah, von hier wegzugehen. Mittlerweile war seine fürstliche Gönnerin, Anne Sophie, an Carl Günther von Rudolstadt vermählt, welche noch, als R. durch ihre Vermittelung an den Hof gerufen war, das Hebräische von ihm erlernte. Obgleich Ratichius jetzt immer mehrere Feinde fand, welche seine neuen didactischen Vorschläge u. Grundsätze für unhaltbare Einfälle oder Betrügereien ausgaben, unter andern an Dr. Hor, welcher die *Didactica* 1626 in einer Schrift völlig verwarf, so blieb ihm doch Anne Sophie wohlgewogen, unterhielt ihn u. seinen Mitarbeiter, Matth. Briccius, Anfangs auf dem Schloß Cranichfeld, nachher zu Erfurt, bis sie Gelegenheit fand, ihn dem schwed. Reichscanzler, Grafen von Drenstierna, zu empfehlen, welcher auch die *Didactica* nochmals prüfen ließ. Ratichius wurde 1633 vom Schlage getroffen, welcher 1635 wiederholte u. den Tod dieses merkwürdigen Mannes a. 27. April d. J. herbeiführte. §§. — *Encyclopaedia* — pro *Didactica Raticii*. Cothen., 1619. med. 8. Allunterweisung — nach der Lehrart Raticii. Ebd. eod. (Ohne Zweifel Uebersetzung der Vorigen.) Lesebüchlein für die angehende Jugend, nach der Lehrart Raticii. Ebd. eod. *Grammatica universalis pro Didactica R.* Ib. eod. Folgende 3 Schriften wahrscheinlich Uebersetz. davon: *Allgemeine Sprachlehre. La Grammaire universelle. La Grammatica universale.* Ib. eod. *Compendium Grammaticae Latinae ad Didact. R.* Ib. eod. Τε Ἑλληνισμὸς Γυμνασμοῦ πρὸς τὴν Διδασκαλικὴν Κοδωνησι τῶν Αναλτιῶν.

*) Gueinz, Christian, Rect. a. Gym. zu Halle, † 3. Apr. 1650, führte, von Ludwig veranlaßt, *methodum raticianam* ein.

**) Siehe Beemann's *Accessionen*, S. 557. 558.

***) E. W. machte folgendes Distichon:

Muribus Ascania deceptast est: Glire, Cothena.
Rata recens ratio Raticiana ruit.

αχχ (1620.) Griechischer Sprach Übung. Ins Deutsche gebracht — zu Cöthen im Fürstenthum Anhalt. 1620. Eine (ziemlich gute) Chrestomathie, welche unser Betterlein besitzt. Eine Ausgabe des Plautus: Ad Didacticum. Cothenis Anhaltinorum. 1619. (Gut u. correct gedruckt, c. glossario.), welche sich ebenfalls in der Betterl. Bibliothek befindet. Compendium Logicae ad Didact. 1621. Kurzer Begriff der Verstandlehre zu der Lehrart. Eod. Alle diese Schriften sind in Med. 8.

Becmann, V. p. 484, 485. Jöcher. Morhof. Ruhkopf, Geschichte des Schulwesens, I. p. 399 sqq. Handv. Magaz. 1778. St. 16. S. 241 — 256. Motschmann, gel. Erfurt, II. 76—79. Allg. Lit. Anz. 1800. S. 1151. Hauburg. Berichte 1755. S. 508. Hamburg. Nachr. aus dem Reiche der Gelehrsamkeit 1771. S. 735. Förster über Wolfsg. Ratic. Halle, 1780. Rotermund. Niemeyer's Grundsätze 2c., Th. III. S. 330. Com. Lex., Bd. 8. (5. Aufl.) S. 843 f. unter: Schulen. Betterlein, Virorum aliquot Anhaltinorum — Memoriae. Syl. IV. Cöthen, 1829. p. 16 sqq. In Bertram's, Wäntsch's, Krause's (II. S. 749) u. Stenzel's Anhalt. Geschichte, S. 219. Meusel, histor. u. literar. Unterhaltungen, theils selbst verfaßt, theils herausgegeben. Coburg, 1818. S. 81. An angezogener Stelle wird erwähnt, daß die Acta Raticiana in der herzogl. Biblioth. zu Gotha liegen sollen u. das Urtheil Balth. Schupp's üb. Ratic. nicht übersehen werden dürfe.

Kaumer, Georg, Superintendent, Consistorialrath u. Hofprediger in Dessau, geb. zu Eschenbach am 21. Oct. 1610. Er besuchte v. 1618 die Schule in Auerbach u. v. 1622 das Gymn. in Weissenburg im Nordgau, um den Verführungen der Jesuiten zu entgehen. Auch hier mußte er sich, ihrer Verfolgungen wegen, i. J. 1626 einen Monat verborgen halten, um in kein Kloster gesperrt zu werden. Im J. 1630 ging er auf die Universität Leipzig, bald darauf nach Wittenberg. Nach einer überstandenen Krankheit begab er sich im Juni 1631 nach Zerbst u. Dessau, u. wollte über Marburg u. Tübingen zurück nach Weissenburg gehen, blieb aber in Dessau, weil er den Unterricht einiger Kinder angesehenen Familien bekam; wurde 1636 reform. Prediger in Zehnitz, 1638, nach überstandener Pest, Subdiaconus in Dessau, 1646 Archidiaconus u. noch in demselben Jahre in erstere Würden befördert. R. faßte mit dem Canzler Milagius in Dessau u. dem Superint. Sachse in Cöthen üb. die von dem Bischöfe von Tinn, Christoph von Rojas, beabsichtigte Vereinigung der kathol. u. protest. Kirche ein gemäßigtes Gutachten ab. Er starb (nicht am 26. sondern) a. 21. Mai 1691. §§. — Einige Leichenpredigten. Er hinterließ mehrere Manuscripte. Mit dem engl. Theol. u. Irenicus, D. Joh. Duräus, stand er im latein. Briefwechsel. Sein Enkel, der Präsident von Kaumer, wollte diese Briefe drucken lassen.

Becmann, Bd. III. Th. III. C. I. S. 360, 363. VI. C. XV. S. 157 folg. VII. C. XIV. Accessiones. Anhang S. 624. Universal-Lex., Th. 30. S. 1128. Rotermund.

Raumer, Friedrich Gottlieb, von, (Sohn des Vor.) Geheimerrath u. Regierungsdirector in Dessau, daselbst am 18. Januar 1643 geboren, besuchte das Gymn. in Zerbst u. die Universitäten Helmstedt und Frankfurt a. d. Oder, disputirte unter Rhätio pro licentia, de dignitatibus S. R. Imp. Germ. 1666, begab sich an den herzogl. liegniz. Hof, hielt sich 3 Jahre in Metz, Saumur, Paris u. Rom auf, wurde 1669 geh. Secretär des Fürsten Johann Georg II. in Dessau, 1672 Hofrath, ging 1673 u. 1676 in Angelegenheiten seines Fürsten nach Wien, 1679 bis 1687 auf den Reichstag nach Regensburg, wurde als Geh. Rath u. Reg. Director wieder nach Dessau berufen und 1692 in den Adelsstand erhoben. Er starb am 26. März 1728. *Becm.*, VII. C. I. S. 181. *Access. Anh.* S. 624. *Universal-Lex.*, 30r Th. S. 1126. *Kotermund.*

Raumer, Theodor Christian, (Bruder des Vor.) Dr., seit 1682 beständiger Rector des Gymnasiums in Zerbst, Professor der Theologie, der orientalischen Sprachen u. der Geschichte, geb. a. 1. Nov. 1644 zu Dessau, genoss öffentlichen u. Privatunterricht, bis er auf das Zerbst. Gymn. kam. Er studirte in Leipzig, Frankfurt a. d. Oder, Helmstedt, Jena, Marburg und Utrecht, wurde 1670 Professor der Sprachen u. der Geschichte in Zerbst, u. schlug 1679 das Rectorat am Joachimsthal. Gymn. in Berlin aus. Im J. 1706 wurde er zu Frankfurt, nach vorgängiger Disputation, Doctor der Theologie. Er starb am 23. Dec. 1707. §§. — *Progr. orationi in excessum Car. Aemilii habendae praem. Servest.*, 1695. fol.

Progr. fun. ill. Gymn. Anhalt. Universal-Lexikon, 30r Th. S. 1132. *Kotermund.*

Raumer, Ephraim Jonathan, (Bruder des Vor.) S. Theol. Licentiat u. Diaconus in Dessau, geb. daselbst am 24. März 1646. Schon im 15. Jahre hielt er eine griechische Abschiedsrede, als er das Zerbst. Gymn. besuchen wollte. Darauf studirte er in Leipzig, seit 1662 in Helmstedt, vertheidigte auch eine Schrift: *de jure naturae*, als Präses. Im J. 1665 disputirte er zu Frankfurt a. d. O., *de gratia universali*, u. als Präses *de causis mutationum et eversionum rerum publ.*, auch *de oratore bono pro magisterio*. Nun zog er nach Wittenberg, wo er von Joh. Heinr. Gottinger eingeladen wurde, nach Zürich zu kommen, der ihm in Leiden eine Professur verschaffen wollte. Kaum war er in Zürich angekommen, so erkrankte Gottinger u. die Reise nach Holland unterblieb. Er erhielt von dem Magistrate in Zürich ein Geschenk und Heidecker empfahl ihn einigen Professoren in Heidelberg, auch disputirte er a. 28. März 1668 pro Licentia in der Theologie, *de dissidio et reconciliatione partium dissidentium in ecclesia*

christiana. Bald darauf wurde er Prediger in Dessau, wurde a. 10. Mai 1668 ordinirt u. starb a. 15. Aug. 1676. Er war einer der stärksten Correspondenten in dem bekannten Friedenswerke des D. J. Duräus.

Becm., Bb. III. Th. III. C. I. S. 364. VI. C. XV. S. 160 f. Universal-Lex., 30r Th. S. 1125. Notermund.

Kaumer, Johann Georg, von, (Sohn des Vor.) seit 1728 des Gesammthausess Anhalt Geheimerath in Dessau, wo er am 1. Mai 1671 geboren wurde. Er ging 1685 auf das Zerbst. Gymnasium, wo er mit einer Rede „de causis sui ad Gymnasium accessus“ eintrat. Im J. 1686 war er mit ein. Onkel 6 Monate in Regensburg, wo er das Gymn. besuchte, u. 1687 u. 1688 bekam er, unter dieser Anführung, Berlin, Heidelberg, Stuttgart u. Wolfenbüttel zu sehen. In Zerbst hat er zwei Mal disputirt und öfters perorirt, nahm 1689 mit einer Rede „de munificentia Principum Anhaltinorum erga literas“ Abschied, reisete mit seinem Onkel nach Augsburg zur Wahl des Kaisers Joseph u. nach Wien, ging 1690 nach Leipzig u. studirte Jura, 1691 nach Halle, reisete 1694 über Hamburg nach Holland, und lernte im Winter zu Brüssel die engl. u. französische Sprache. 1695 ging er in Gesellschaft einiger Gesandten nach London u. Oxford. 1696 trat er in dessau'sche Dienste u. zog mit der Fürstin nach Leewarden u. dem Haag, 1697 wurde er zu den Ryswick'schen Friedenstractaten geschickt, 1698 an die nordischen Höfe Christians V. u. Carls XII., 1700 zur preuß. Krönung nach Königsb., 1701 begleitete er seinen Fürsten als Hofrath auf den Feldzügen am Rhein, der Donau, Italien u. Brabant 12 Jahre lang. Im J. 1708 wurde er vom Kaiser Joseph mit dem Adelsdiplom begnadigt, 1717 wurde er Geheimerath, 1720 Präsident der Regierung u. des Consistoriums in Dessau. Er starb am 26. März 1728.

Becm., VII. C. I. S. 189. Access., S. 625. Universal-Lex., 30r Th. S. 1130. Notermund.

Kaumer, Leopold Gustav Diedrich, von, ältester Sohn des Vorhergehenden, geb. am 20. März 1726. §§. — Oratt. Primitiae frugum scholasticarum. Servest., 1740. 4.

Notermund.

Kaumer, Friedrich Amadeus, von, anhalt. Geheimerath. §§. — Oratio (de bonae educationis necessitate) in introductione novi rectoris Gymnasii Joh. Dan. Crameri S. S. Th. D. A. MDCCIX. Servestae habita.

Becm., Access., 3. 513 — 517.

Kaumer, Carl Georg, von, seit dem 10. Juli 1825 wirklicher Geheimer Rath, mit dem Prädicate Excellenz, in Berlin, geb. zu Dessau am 16. Nov. 1753. Bis in sein 16. Jahr besuchte er die Dessau. Stadtschule u. kam darauf i. J. 1769 auf

das sogenannte Gröning. Collegium zu Stargard in Pommern. Von 1771—1774 studirte er zu Leipzig; wurde 1775 Cammergerichts-Referendar in Berlin, 1780 Cammergerichts-Assessor, 1786 Cammergerichtsrath, auch Pupillenrath, 1789 Obergerichtsrath bei dem franz. Obergerichte, 1797 Geheimer Legationsrath bei dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten, 1803 Geheimer Ober-Justizrath, dann wirkl. Geh. Legationsrath. Am 3. Mai 1829 wurde er, auf sein Ansuchen, durch eine Cabinetsordre von dem Amte eines Mitgliedes des Staatsrathes entbunden u. auch i. d. F. mit den Insignien des rothen Adlerordens 1r Classe mit Eichenlaub beehrt. §§. — *Lettres Allemandes écrites Françaises à l'age de sept ans, par C. G. d. R***. Habitant d'une riante ville aux bords de la Milde. à Zerbst, 1761. 8.* (Sechs dieser Briefe sind etwas verbessert wieder abgedruckt in: *La lecture renduë facile et agréable, par le moyen de quelques fables, histoires, sentences, et autres piéces choisies, seconde partie. Par M. Choffin. à Halle, 1763. 8* unter der Aufschrift: *Essai de quelques lettres écrites à l'age de sept ans, par C. G. de R***.*) Eine zweite verm. u. verb. Ausgabe der ganzen Sammlung dieser Briefe erschien unter folgendem Titel: *Lettres écrites à l'age de sept ans, par C** G** de R**, citoyen d'une riante ville des bords de la Moulde, et publiées par David Etienne Choffin. à Brandenbourg, 1772. 8.* *Diss. De ambitu politiae ejusque a justitia discrimine, consensu illustris juris consultorum ordinis disputabit Petrus Carolus Wilhelmus, L. B. ab Hohenthal, respondente Carolo Georgio de Raumer, equite Anhaltino. Lipsiae, ad d. 18. Sept. 1774. 4.* Versuch über die Mittel wider den Kindermord. Auf Veranlassung der Mannheimer Preisfrage. Von einem Criminalrichter. Berlin u. Stralsund, 1782. 8. Haben die Klöster nicht auch ihr Gutes? Aus d. Engl. des Wiskin übers. Dessau u. Leipz., 1784. 8. Ueber die Vorurtheile wider die Vormundschafts-Collegien. Zum Besten eines Pflegesoohnen des kurmärk. Pupillencollegiums. Berlin, 1789. gr. 8. (Diese Schrift gab er mit dem Cammergerichtsrath Woldermann heraus.) Mehrere Gedichte im Jahrgange 1790 u. 1791 der Berliner Monatschrift.

Rust, II. S. 18—23. N. G. Berlin, 2r Bd. S. 116. Meusel, VI. S. 232. XIX. Denina, Prusse litteraire, in welchem letztern Werke der Name unrichtig Johann Georg, anstatt Carl Georg, angegeben ist. Gelehrtes Berlin i. J. 1825.

Raumer, Friedrich Ludwig Georg, von, (ältester Sohn des am 15. Aug. 1822 zu Dessau verstorb. Cammerdirectors, Georg Friedrich,) Dr. der Philosophie, seit 1819 ordentl. Professor bei der Universität in Berlin, geb. a. 14. Mai 1781 zu

Wörlich i. A. D. In seinem 12. Jahre besuchte er das Joachimsth. Gymn. in Berlin, im 17. Jahre bezog er die Universität, um die Rechte u. Cameralwissenschaften zu studiren. Nach dreijährigem Aufenthalte in Halle u. Göttingen verweilte er eine geraume Zeit in Dessau, um von seinem Vater u. andern Sachverständigen practische Kenntniß der Landwirthschaft zu erwerben. Im Dec. 1801 wurde er Referendar bei der kurmärk. Cammer, hierauf Assessor. Während des ersten franz. Krieges (1806—1808) stand er einem Departement der Domainencammer zu Wusterhausen bei Berlin vor, i. Frühj. 1809 erhielt er bei der neu organisirten Regierung in Potsdam eine Rathsstelle, 1810—1811 arbeitete er im Bureau des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg, 1811 wurde er Professor der Geschichte u. Staatswissenschaft in Breslau u. 1819 an die Universität zu Berlin berufen, wo er, außer den Vorlesungen über Staatsrecht u. Statistik, nach Mühs Tode, vorzugsweise geschichtliche Vorträge hält. §§. — Sechs Dialogen über Krieg u. Handel. 1806. 8. (Anonym, durch Johannes von Müller zum Druck befördert.) Das brittische Besteuerungssystem. Berlin, 1810. 8. Die Reden des Aeschines und Demosthenes über die Krone. Ebd., 1811. 8. CCI Emendationes ad tabulas genealogicas Dynastiarum arabicarum et turcicarum, accedunt XVIII. tabulae recens compositae. Heidelbergae, 1811. 4. Handbuch merkwürdiger Stellen aus den latein. Geschichtsschreibern des Mittelalters. Breslau, 1813. 8. Die Herbstreise nach Venedig. 2 Bde. Berlin, 1816. 8. Vorlesungen über die alte Geschichte. 2 Bde. Leipz., 1821. gr. 8. Geschichte der Hohenstaufen u. ihrer Zeit. 6 Bde. Ebd., 1823—1825. gr. 8. u. gr. 4. Mit Kpfn. Ueber die preuß. Städteordnung. Nebst ein. Vorworte über bürgerl. Freiheit nach franz. u. deutsch. Begriffen. Ebd., 1828. 8. Zur Rechtfertigung u. Berichtigung meiner Schrift über die preuß. Städteordnung. Ebd. eod. 8. Gab mit Ludwig Tieck heraus: Solgers Schriften u. Briefwechsel. 2 Bde. Ebd., 1826. Außerdem Recensionen in den heidelberg. u. wien. Jahrbüchern u. im Hermes, Abhandlungen u. Aufsätze im Pantheon, dem literar. Conversationsblatte, der Abendzeitung.

Meusel, XV. XIX. Das Gelehrte Berlin i. J. 1825. Conversationslexicon. Neue Folge oder: XII. Bdes 1. Hälfte S. 595—597.

Raumer, Carl, von, (Bruder des Vor.) geb. a. 9. April 1783 zu Wörlich i. A. D. Bis in sein 14. Jahr genoss er Privatunterricht im väterlichen Hause, wurde dann nach Berlin auf das Joachimsthal. Gymn. geschickt, von da (1801) nach Göttingen, um die Rechte zu studiren. 1803 kam er nach Halle, hörte besonders Wolf u. Steffens u. ging 1805 nach Freiberg, wo er Werner's Schüler wurde. Bis zum Jahr 1808 brachte er die

Winter in Freiberg, die schöne Jahreszeit meist mit seinem Freunde, dem Prof. v. Engelhardt in Dorpat, auf mineralogischen Untersuchungsreisen zu. Mit diesem ging er auch i. Sept. 1808 nach Paris u. blieb daselbst bis zum Juni 1809, um sich in der Mineralogie weiter auszubilden. Er kehrte nach Deutschland zurück, reisete i. Oct. 1809 mit seinem Freunde von Przystanowski nach Tferen, um Pestalozzi u. dessen Anstalt kennen zu lernen, blieb dort bis zum Mai 1810, u. ging dann nach Berlin, wo er im Winter 1810 bei'm Oberbergdepartement angestellt wurde. Ostern 1811 erhielt er die Professur der Mineralogie an der neu errichteten Universität Breslau, 1813 und 14 machte er den Befreiungskrieg mit, bekam 1819 die Professur der Mineralogie in Halle, welche er 1821 aufgab, um sich an das Dittmarsche Erziehungsinstitut in Nürnberg anzuschließen. §§. — Geognostische Fragmente. Nürnberg, 1811. Der Granit des Riesengebirgs. . . . Geognostische Versuche. . . . Geognostische Umrisse von Frankreich, England ic. . . . Beide letztere Schriften gab er in Gemeinschaft mit Engelhardt heraus. Geognostische Beschreibung des schlesischen Gebirgs. . . . ABC Buch der Krystallkunde. . . . Vermischte Schriften. . . . 2 Bde. Ueber den Unterricht in der Naturkunde auf Schulen. . . .

Conversations-Lex., XII. 1. Hälfte. S. 597 f.

Regius, Johann, M., Pastor an der Andreaskirche in Braunschweig, geb. zu Zerbst a. . . . 15. . . . Er besuchte die Schule zu Magdeburg, ging dann auf die Regensburger u. studirte in Wittenberg, wo er auch die Würde eines Magisters annahm, wurde darauf Prediger in der Sudenburg zu Magdeburg, half daselbst an den Magdeburg. Centurien mit arbeiten. Da aber der Mühlenvogt wider die Kirchenordnung handelte u. Regius ihm ernstliche Verweise gab, bewirkte dieser 1554 seine Absetzung. Er kam darauf nach Einbeck, und 1557 an die Andreaskirche in Hildesheim als Vicesuperintendent. 1564 wurde er nach Quedlinburg berufen, mußte aber i. Decbr. 1570 mit seinen Collegen auswandern, weil er das Corpus doctrinae Melanchthonis nicht unterschreiben wollte. Nun lebte er ein Jahr in Halberstadt mit seiner Familie, bis er 1571 das Pastorat an der St. Andreaskirche in Braunschweig erhielt u. am 31. Aug. 1579 an der Pest starb. §§. — Disputationes Logicae. Vitebergae, 1604. 8. (Neue Aufl.)

Rehtmeyer's Braunschw. R. G. P. III. p. 397 f. Lauenstein's Hildesheim. Reform. G. II. Th. 4. Cap. §. 6. Kettner, Clerus Magdeb. p. 675. Notermund.

Reiche, Carl Christoph, war erst Rector in der westphäl. Herrschaft Neustadt, seit 1767 Magister legens zu Göttingen, darauf Prediger zu Garz unweit Havelberg, wurde dort abge-

setzt, hielt sich alsdann zu Berlin auf, war von 1781—1786 Director der Gelehrten Buchhandlung zu Dessau, reifete 1788 nach Philadelphia in Nordamerika, wo er 179. im äußersten Elende starb. §§. — Progr. cui insunt pauca de eo, quod possit esse utile in tradendis linguis. . . . Gründe des Preises Gottes bey Zulassung der Sünde. . . . Das Glück gottseeliger Menschen in dieser Zeit. . . . Nachricht von der Schule zu Summersbach (in der Westphäl. Herrschaft Gimborn). . . . Diss. inaug. quae de misericordia Dei nonnulla exhibet. Gotting., 1767. 4. Ueb. das Schädliche des Predigerordens u. dess. Abänderung. Brandenb., 1773. 8. Gewissenhaftigk. u. Einsicht, was fordern diese von einem Manne, der ein Mitglied des Hamburgischen Ministerii ist? Ebd., 1773. 8. Die wahre Religion eines freyen Geistes. Berlin u. Leipz., 1774. 8. Die Taufe der Christen, ein ehrwürdiger Gebrauch und kein Gesetz Christi. Berlin u. Leipz., 1774. 8. Ueber die Taufe der Christen, eine nähere Erklärung u. eine Zurechtweisung für Hrn. Troschel. Ebd., 1774. 8. Ueber den seeligmachenden Glauben u. dessen Vorstellungsart. Ebd., 1774. 8. Ueber den Werth u. zur Berichtigung der Gefühle vom Theater herab. Ebd., 1774. 8. Sokratischer Unterricht in der christl. Lehre der evangelischen Kirche. Ebd., 1774. 8. Gespräch zwischen Töllner, Abraham u. Sokrates. Ebd., 1775. 8. Betrachtungen u. Gebete für Leute vom Lande, bei ihrer Müh u. Arbeit zur Erleichterung u. Freude des Herzens. Halle, 1776. gr. 8. Predigten eines Landgeistlichen für Leute vom Lande über alle Sonn- u. Festtägliche Evangelia. Ebd., 1777. gr. 8. Allgemeine synchronistische Weltgeschichte od. Zeitungen aus der alten Welt. Mit Landkarten u. Register. 6 Bde. Berlin u. Halle, 1777—1781. 4. Die Geschichte Roms, ein Lesebuch für die Jugend von 7 bis 15 Jahren. Leipz., 1778. 8. Unterredung über den Unterricht, u. Schulbuch des Hrn. Wohlgemuth Liebermann, eines sehr ruhmwürdigen Landeschulhalters. Mietau, 1778. 8. Ueb. das schüchterne Wesen unserer paradox gesonnenen Geistlichen. Halle, 1779. 8. Getreue Darstellung der Umstände, unter welchen Hr. Joh. Bernhard Basedow, kön. Dänischer Professor, Schläge bekommen u. seinen Rock verlohren, auch mit Hrn. Director Wolke einen schändlichen Proceß angehoben hat. Dessau, 1783. 8. Schrieb zu Philadelphia eine teutsche Zeitung unter dem Titel: Wöchentlicher General-Postbothe an die teutsche Nation in Amerika. 1790. 4. — Gab heraus: Berichte der allgemeinen Buchhandlung der Gelehrten. 9 Stücke. Dessau, 1781. Auch auf die Jahre 1782, 1783 und 1784. 8. (Jeder Jahrgang zu 12 Stücken.)

La Prusse liter., III. p. 211. Meusel, XI. S. 111. Rotermund.

Reineccius, Christian, M. u. S. S. Theol. Baccalaureus, Rector u. Professor an dem Gymnasium in Weissenfels, mit dem Character eines Rathes, geb. a. 22. Januar 1668 zu Groß-Mühlungen i. N. S. jetzt N. B. Er kam 1680 als Stipendiat in die Schule zu Kloster Marienthal, 1686 in das Gymn. zu Hildesheim, bezog 1688 die Universität zu Helmstedt, übte sich seit 1690 in Magdeburg u. Quedlinburg, unter der Anleitung des M. Christian Scriver, im Predigen, begab sich 1692 nach Rostock u. 1694 nach Leipzig, wurde bei der Inauguration der Universität Halle Magister, disputirte 1695 in Leipzig pro loco, wurde 1700 Baccalaureus der Theologie u. las dort 20 Jahre lang über alte Sprachen, Theologie u. Philosophie. Im J. 1721 wurde er in das Rectorat u. Professorat des Gymn. zu Weissenfels berufen, 1743 pro emerito erklärt. Er starb a. 18. Oct. 1752. §§. — Dissertatt. III. de nomine יהוה. Lips., 1695—96. 4. Diss. II. de traditione domus Eliae de sex mundi millenariis, eorumque distributione. Ib., 1696. 4. Diss. de liberiori terminorum quorundam philosophicorum in theologia usu. Ib., 1698. 4. Quaestiones ex theologia naturali selectae. Ib., 1699. 4. Diss. de evangelio mortuis adnunciato. Lips., 1699. 4. Nucleus theologiae positivae Koenigianae. Ib. eod. 8. Diss. de septem dormientibus. Ib., 1702. 4. Universae de termino gratiae peremptorio controversiae epitome, qua tam historia, quam quae ad statum controversiae momenta spectant, exponuntur. Sectio I et II. Lips., 1702. Sect. III. IV. Ib., 1703. 4. Boesianismus per responsa et testimonia theologorum condemnatus. Cum praef. Ittigii de Puccianismo. Ib., 1704. 4. Janua hebraeae linguae veteris testamenti, cet. Accessit, una cum grammatica, lexicon hebraeo-chaldaicum. Ib., 1704. 8. ed. sec. auct. et corr. Ib., 1720. 8. ed. III. Ib., 1733. 8. ed. IV. Ib., 1741. 8. ed. V. Ib., 1748. 8. ed. VI. Ib. . . . 8. ed. VII. cur. J. F. Rehkopf. Ib., 1769. 8. ed. VIII. Ib., 1788. 8. Pocokii notae miscellaneae, c. praef. Ib., 1705. 4. Frid. Albr. Christiani, Judaei conversi et lectoris talmudici Lipsiensis, der Juden Glaube u. Aberglaube, m. nühl. Anmerkff. u. deutl. Rpsn. Cum praef. de conversione Judaeorum. Ib. eod. 8. Ib., 1713. 8. Antonii Margarituae der ganze jüd. Glaube; nebst M. Chr. Reineccii Vorb. v. des A. Margarituae jüd. Familie, Befehrung, Leben und Schriften. Ebd., 1705. 8. Ebd., 1713. 8. Nucleus theologiae theticae et moralis, una cum epitome epitomes controversiae de termino gratiae peremptorio. Lips., 1706. 8. Concordia germanico-latina. Ib., 1708. 4. Ib., 1735. 4. In monitoriam Jenensem justa animadversio, qua contro-

versia de libro concordiae cum Philippo Müllero exponitur. Ib., 1709. 4. Biblia quadrilingua novi test. graec. cum versionibus Syriaca, Graeca vulgari, Latina et Germanica; universa ad optimas quasque edit. recognita, adject. variantibus lectionibus tum Graecis ex edit. novi test. Joh. Millii, S. T. P. praecipue excerptis, tum Syriacis ex Polyglottis Anglicanis et edit. Schaafii petitis, tum etiam germanicis nonnullis e diversis b. Lutheri editionibus adnotatis. Ib., 1713. fol. Mit ein. neu. Titelb., worauf 1747 steht. Kurze u. gründl. Antwort auf d. unholde Bedenken M. Joh. Melchior Kraft's. Ebd., 1714. 4. Bertheid. f. Edition d. deutsch. Bibel. Ebd., 1718. 4. Fried. Lankisch'ens Concordantiae Bibliorum Germanico-Hebraico-Graecae; deutsche, hebr. u. griech. Concordanz = Bibel, rev. u. verm. Epz. u. Frfst., 1718. gr. Fol. Muhammedis, filii Abdallae, pseudo-prophetae, fides Islamitica, i. e. Alcoranus ex idiomate Arabico latine versus per Ludov. Maraccium, et ex ejusdem animadversionibus illustratus; praemissa brevi introductione, et totius religionis Muhammedicae synopsi. Ib., 1721. 8. Progr. Orationi inaugurali praemissum, ex Esa. 32, 8. Leucopetrae, 1721. fol. Pr. de origine et antiquitate festi natalitatis Christi. Ib. eod. fol. Pr. strenis novi anni Serenissimo offerendis praemissum. Ib., 1722. fol. Pr. de celebratione natalitiorum. Ib. eod. fol. Pr. de haeresi Aerii, in memoriam emort. Joh. Georgii. Ib. eod. fol. Pr. de origine festi paschatos. Ib. eod. f. P. de chappa hebraeorum, seu coelo connubiali e sacris nuptialibus hebraeorum expandente et expentenda. Leucopetrae, 1722. fol. P. de origine festi pentecostes. Ib. eod. f. P. ex apoc. 14, 13 de operibus mortuis insequutis. Ib. eod. f. P. de scholis hebraeorum. Ib. eod. f. P. Jesus mundi salvator in ipsa urbe Bethlehemi natus, et in praesepio repositus, contra antiquas pseudo-evangelistarum narrationes, veterum traditiones, et recentiorum quorundam leves rationes. Ib. eod. f. P. Majestatis summaeque potestatis immediatae origine divina. Ib., 1723. f. P. de origine monumentorum sepulchralium et epitaphiorum. Ib. eod. f. P. Salvatoris nostri Jesu Christi victoriosa mortis abolitia, ex Esa. 25, 8 et I Cor. 15, 54. Ib. eod. fol. P. ex Joh. 7, 37. 38: si quis sitiverit, venito ad me, et bibito cet. Ib. eod. fol. P. Anonymi sententia de inferno in sole. Ib. eod. f. P. de arbore vitae, vitae immortalis alimento, Genes. 2, 9 et 3, 22. Ib. eod. f. Progr. de pacto inter Marsilium Ficinum et Mich. Mercatum de referendo nuncio status animae post mortem. Ib. eod. fol. P. de civitatis Bethlehem in proluxa recensione civitatum tribus Judae Jos.

XV, 60 in codice hebraeo omissae, et in LXX interpretum versione suppletæ, caussis. Ib. eod. f. P. de non faciendo sculptili, Exod. XX, 4. 5. Ib., 1724. fol. P. de origine artis medicæ. Ib. eod. fol. Platonis argumentum pro immortalitate animæ, a justitia Dei desumptum, optimum; in memoriam Joh. Georgii, Ducis Sax. Ib. eod. fol. Prog. de tempore paschali decretum concilii Nicaeni. Ib. eod. fol. P. continuata expositio Joh. VII. 37 sq. Ib. eod. fol. P. Dicitum Talmudicum de optimo medico, gehenna digno. Ib. eod. fol. P. ad locum Eccles. 3, 21: Quis novit spiritum hominis cet. Ib. eod. fol. Progr. de Scholarum origine, necessitate et utilitate. Leucopetrae, 1724. fol. Pr. Prophetæ Michæ cap. V, 1 cum evangelistæ Matthæi cap. II, 6 collatum et conciliatum. Ib. eod. fol. תורה נביאים וכתובים i. e. Biblia hebraica, ad optim. codicc. et edit. fidem recensita et expressa, adj. notis Masorethicis aliisque observatt., nec non versuum et capitum distinctionibus, numeris et summariis. Lips., 1725. 8. ed. alt. Ib., 1739. 8. Ib., 1756. 8. (Von D. S. C. Döderlein u. S. H. Meißner 1793. 8. neu h̄sgegeben.) Novum Testamentum Graecum, ad optimas quasque editiones collatum et excusum, adjectis nonnullis variantibus lectionibus et notis, nec non harmonia evangeliorum et chronotaxi actuum apostolicorum. Ib., 1725. 8. Ib., 1733. 8. Ib., 1753. 8. Ib. Ib., 1783. 8. Index memorialis, quo voces hebraicae et chaldaicae veteris testamenti omnes, cum significationibus latinis, continentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in has paucas pagellas redactus et philo-hebraeae juventuti commendatus. Ib., 1725. 8. Ib., 1730. 8. Ib., 1735. 8. Ib., 1755. 8. Lexicon Hebraeo-Chaldaicum, in quo omnes voces hebraeae et chaldaicae linguae, quae in Vet. Test. libris occurrunt, exhibentur, adjectis ubique genuinis significationibus latinis. Accurante M. Ch. Reineccio; iterum editum, emendatum, auctum per F. J. Rehkopf, denuo edit, emendavit, auxit atque in ordinem redegit alphabeticum A. P. L. Sauerwein, V. D. Min. atque in Lyc. Hanoverano primæ et secundæ classis collaborator. Hanov., 1828. Syllabus memorialis vocum graecarum novi testamenti, quo nomina et verba et horum tempora difficiliora, nec non pleeraque particulae, cum significatibus latinis exhibentur, ad faciliorem vocum evolutionem et repetitionem in paucis pagellis adornatus et in usum studiosae juventutis evulgatus. Ib., 1725. 8. Ib., 1734. 8. Ib., 1758. 8. Pr. de nomine פֶּעַח Genes. XLI, 45. Leucop., 1725. fol. Pr. de

dicto Ignatii: Amor meus crucifixus est. Ib. eod. f. Pr. commentum de Adamo androgyno. Ib. eod. f. Pr. Donorum spiritus s. fluenta, Joh. VII, 38. Ib., 1725. f. Pr. Aristotelis sententia de animorum immortalitate. Ib. eod. fol. Pr. de iconibus sanctorum apostolorum Petri et Pauli in bullis pontificum plumbeis. Ib. eod. f. Pr. de monasteriorum origine et usu. Ib. eod. f. Pr. de nomine Nazareni, Matth. 2, 23. Ib. eod. f. Pr. de nomine אכרר Genes. XLI, 43. Ib., 1726. f. Pr. de usu et fructu artis disputandi, praemisum collegio disputatorio. Ib. eod. f. Pr. de caussis vitae longaevae. Ib. eod. fol. Pr. Christus resuscitatus ex mortuis, primitiae dormientium factus, 1 Cor. 15, 20. Ib. eod. fol. Pr. ad Esa. XLIX, 23: sunt reges nutricii tui, et principes eorum lactatrices tuae. Ib. eod. fol. Pr. Justus e vivis ereptus prae malo, Esa. LVII. 1. Ib. eod. fol. Pr. Donorum spiritus s. fluenta, a Christo Joh. VII, 38 commendata, et in V. T. reperta. Ib. eod. fol. Pr. de animarum immortalitate, contra Joh. Clericum. Ib. eod. f. Pr. de antiquitate Bibliothecarum; aperiendae bibliothecae ill. Augustei praemisum. Ib. eod. f. Pr. de anno climaterico. Ib. eod. fol. Pr. de sole justitiae ex oriente, Malach. 3, 20. Ib. eod. f. Diss. de versione Graeca Augustanae confessionis. Ib. eod. 4. Prog. de creatione, et an mundus ab aeterno creari potuerit? Ib., 1727. fol. Prog. Pascha ex se et pia ecclesiae cum veteris tum hodiernae ad illud praeparatione solemniori omnium festorum. Ib. eod. fol. Pr. Ministeria evangelizantia multa novi foederis, ex Ps. LXVIII, 12. Ib. eod. f. Pr. de Apostoli Pauli raptu usque in tertium coelum, 2 Cor. 12, 2. 4. Ib. eod. f. Pr. Paradoxon Salomoneum: Finis rei melior est initio suo, Eccles. 7, 8. Ib. eod. f. Pr. de nativitate mundi ex immundo, Job. 14, 4. Ib. eod. f. Pr. de gentis Saxonicae nomine et origine. Ib., 1728. fol. Progr. de Christo pro nobis immolato, ad 1 Corinth. 5, 7. Leucopetrae, 1728. fol. Pr. ad Ps. CXVIII, 27. Ib. eod. fol. Pr. de commiratione mortis, Genes. II, 17. Ib. eod. f. Pr. de urbe Abel, loco sapientiae, 2 Sam. 20, 16 sqq. Ib. eod. f. Pr. ad Esa. 9, 6. Ib. eod. f. Pr. de nomine אלהים imperantibus tributo. Ib., 1729. fol. Pr. I. et II. ad Apoc. XIII, 8. Ib. eod. f. Pr. de Paradiso terrestri typico. Ib. eod. f. Pr. de antiquitate scholarum. Ib. e. f. Pr. de nomine Messiae, quo vocatur filius Davidis, 2 Sam. 7, 12. Ib. e. f. Η παλαιά Διαθήκη κατά τούς εβδομήκοντα; i. e. Vetus Testamentum Graecum ex versione septuaginta interpretum, una cum libris apocryphis secundum exemplar Vaticanum

Romae editum, et aliquoties recognitum, quod nunc denuo ad optimas quasque editiones recensuit et potiores quasdam codicis Alexandrini et aliorum lectiones variantes adiecit, cet. Lips., 1730. 8. Ib., 1757. 8. Augustana confessio germanico-latina cum graeca versione Pauli Dolscii et Laurentii Rhodomanni, illa soluta et hac metrica, nec non exercitatione historica de Dolscii versione graeca. Ib., 1730. 8. Die exercitatio ist die vorhin erwähnte Disp. 1726. Pr. de antiquitate et origine Jubilaeorum, ex Levit. 25, 2. Leucop., 1730. fol. Prog. ad exsequias Joh. Basillii Fleutneri. Ib. eod. fol. Pr. de triduo mortis Christi. Ib. eod. f. Pr. de officio Diaconi apud veteres, actor. 7, 56. Ib. eod. fol. Pr. ad actor. 7, 56: ecce video coelos apertos. Ib. eod. fol. Pr. de ignorantia et barbarie papatus tempore b. Lutheri. Ib. eod. f. Pr. de columna nubis et ignis, Exod. 13, 21. Ib. eod. fol. Pr. de ignorantia et barbarie papatus per reformationem Lutheri sanari coepta. Ib. eod. f. Pr. ad 2 Sam. 7, 19. Ib. eod. f. Pr. Articulus de justificatione inter alios praecipuus. Leucop., 1731. fol. Pr. de nomine Christi non confundendo cum Christo. Ib. eod. f. Pr. Expositio loci 2 Sam. 7, 19 continuata. Ib. eod. fol. Pr. de VII spiritibus, Apoc. 1, 4 et 3, 1. Ib. eod. f. Pr. de his mortuis. Ib. eod. f. Pr. curam salutis aeternae subditorum pertinere ad principes. Ib. eod. f. Pr. de anno et die nativitatis Christi. Ib. eod. f. Diss. de Paulo Nasiraeo, ex act. 18, 14 et 21, 23 sq. Ib., 1732. 4. Pr. de Ignatii nomine Θεοφορου et de nomine Θεοδοριου Christianis ab ipso tributo. Ib. eod. fol. Pr. III. de resurrectione: utrum impii etiam virtute meriti Christi resurrecturi sint? Ib. eod. fol. Pr. De docentibus et discentibus. Ib. eod. fol. Pr. Continuata expositio loci 2 Sam. VII, 19. Ib. eod. fol. Diss. De trito illo: disce loqui. Ib., 1733. 4. Pr. Genes. XLIX, 26: Benedictionis patris tui praevaluerunt, cet. Ib. eod. f. Pr. III. De resurrectione impiorum, ex Luc. XX, 27. 39. Ib. eod. f. Pr. ad actor. XVI, 13. Ib. eod. f. Pr. De oraculis Sibyllinis. Ib. eod. f. Manuale biblicum ex concordantiis Graecis adornatum, in quo voces graecae omnes in LXX interpretum versione bibliorum graeca et in apocryphis veteris testamenti, nec non in textu originali graeco novi testamenti, occurrentes, ordine alphabetico una cum significatibus latinis exhibentur, certisque signis, quae in LXX interpretum versione, in apocryphis, in novo testamento et utrobique leguntur; a se invicem discernuntur. Lips., 1734. 8. Pr. De nomine נָשִׁי Genes. XXIII, 6: tu princeps dei inter

nos es. Leuc. eod. fol. Pr. de imagine Christi in typis vet. Testamenti, et specialiter in typo Jonae Matth. XII, 40. Ib. eod. fol. Pr. quo de eodem typo Jonae exploduntur Hermannii von der Hardt figmenta. Leuc., 1734. fol. Pr. Carmina Sibyllina, prout hodie exstant, conficta esse a Christiano, et nociva fuisse ecclesiae. Ib. eod. f. Parentalia in obitum Joh. Georgii Menii. Ib. eod. fol. Progr. Damna ex litterarum ignorantia antiqua et emolumenta ex litterarum restauratione post Lutheri reformationem ecclesiae. Ib. eod. fol. Pr. de scala Jacobaea, Genes. XXVIII, 12. Ib. eod. fol. Pr. de augmento festorum. Ib., 1735. fol. Pr. de anno, mense et die passionis Christi, nec non de judicio Pilati, et fictis actis. Ib. eod. fol. Pr. de spiritus s. persona et spiratione a patre et filio, nec non de difficultate quaestionis: An Christus secundum humanam naturam dici possit spirare spiritum sanctum. Ib. eod. fol. Pr. de paradiso terrestri, item coelesti, ex mente Judaeorum et Muhammedanorum; nec non de infernali purgatorio fanaticorum. Ib. eod. fol. Pr. encomium Abrahami ex ore angeli increati, Genes. XXVIII, 19. Ib. eod. fol. Pr. de adparitione angeli increati in veteri testamento. Ib. eod. fol. Pr. de nomine Christiani praeferendo adfectato nomini Jesuatarum, et Jesuitarum et Jesuitissarum. Ib., 1736. fol. Pr. de adsumptione corporum parastatica, et adpropriatione in divinis operibus. Ib. eod. fol. Pr. de spiratione spiritus S. sententia M. Viti Besoldi, pastoris Portensis. Ib. eod. f. Pr. tempus, quo ex sententia Domus Eliae venire debuit Messias, praeterlapsum esse, fatentibus Judaeis. Ib. eod. fol. Pr. de forma Christi, et quando pulchro pulchrior, immo pulcherrimus fuerit? Ib., 1737. fol. Pr. Carpzoviorum et aliorum theologorum sententia de quaestione: an Christus secundum humanam naturam spiritum spirat? Ib. eod. f. Pr. verba I Chron. XIII, 18 explicata adplicataque. Ib. eod. f. Pr. Cura imperantium in erigendis et conservandis scholiis et ecclesiis. Leucop., 1737. fol. Pr. testes sacri et profani de Christo ejusdem adventu, terminis omnibus praeterlapsis. Ib. eod. fol. Pr. Laude psalmorum Davidis praemissa explicatur versus 7 Psalmi CX. Ib. eod. f. Pr. de Christo aeternum mansuro, ex Joh. XII, 34. Ib. eod. f. Pr. de formatione lucis et creatione tenebrarum, ex Esa. XLV, 6. 7. Ib. eod. f. Pr. verba ecclesiastae cap. X, 16. 17. Ib. eod. f. Pr. Cantic. VIII, 6: Amor est fortis, sicut mors. Ib. eod. f. Pr. Bethlehemum nobis eundum, non migrando de locis nostris, sed credendo in locis nostris. Ib. eod. fol. Pr. de formula veterum, regnante Christo, ex antiquo glos-

semate, quod in Ps. XCVI, 10 irrepserat. Ib., 1739. fol. Pr. de Spiritu S. arrhabone haereditatis coelestis, ex 1 Cor. I, 22. V, 5. Ib. eod. f. Pr. Inter omnia, quibus decorantur principes, est nomen patris patriae solemnissimum. Ib. e. f. Pr. Nathanael convictus de futilitate quaestionis: Was kann aus Nazareth Gutes kommen? Ib. e. f. Pr. ad Joh. 19. 1—5: ecce homo, idemque demonstratus filius dei ex resurrectione mortuorum. Ib., 1740. f. Pr. de voce Spiritus S. saepe ab antiquis patribus filio tributa. Ib. eod. f. Pr. de disciplina arcana apud veteres. Ib. eod. fol. Pr. de monasteriorum origine et ratione apud veteres, et hodie apud Lutheranos. Ib. e. f. Pr. ex Joh. 3, 8 adstruitur, venisse filium dei, ut opera diaboli destrueret. Ib. eod. f. Pr. de serpente aeno, ex Numer. 21, 5 sq. Ib., 1741. f. Pr. qua vi ac virtute intuitus serpentis aenei sanaverit saucios Israëlitas. Ib. e. f. Pr. ad parentalia Joh. Michaelis Schumann, proto-ecclesiastae aulici. Ib. e. f. Pr. ex Rom. 13, 1: non est ἐξουσία seu potestas, nisi a deo. Ib. e. f. Prog. Messiae Θεανθρωπία ex Esa. IX, 5 sq. ostensa. Leucop., 1741. f. Diss. de jejuniis veterum Christianorum. Ib., 1742. 4. Prog. criteria Messiae e scripturis collecta ad arguendam Judaeorum ἀπίσταν. Ib. e. f. Pr. de antiquorum Judaeorum fide de deo triuno, scripturis conformi. Ib. eod. f. Pr. de virtute heroica. Ib. eod. f. Pr. de fide Judaeorum antiquorum ex libris apocryphis. Ib. eod. f. Pr. Pascha Christianum unum et perpetuum, 1 Cor. 5, 7. Ib., 1743. fol. Pr. de locis conventuum antiquorum Christianorum, et aedibus, et sacris templis. Ib. eod. f. Pr. in Esa. 2, 2 coll. Mich. 4, 1 sqq. Ib. eod. f. Pr. de Thomae Mori Utopia. Ib. eod. f. Pr. in Hebr. 7, 3. Ib. eod. f. Pr. ad Act. 26, 23. Ib. eod. f. Pr. in Rom. 8, 9. Ib. eod. f. Pr. de studio ἀδυνασίας. Ib. e. f. Biblia sacra quadrilingua veteris testamenti hebraici, cum versionibus e regione positis, utpote versione graeca LXX interpretum ex codice mscpto. Alexandrino a Joh. Ern. Grabio primum evulgata, et Origenianis asteriscis et obeliscis, quoad fieri potuit, instructa et passim emendata, et Germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et editione MDXLIV—XLV expressa: Adjectis textui hebraeo notis Masorethicis, ut graecae versionis lectionibus codicis Vaticani editionis Romanae, et praecipuis aliarum editionum et interpretum subjectis, notisque philologicis et exegeticis aliis, ut et summariis capitum et locis parallelis locupletissimis ornata. Accessit praefatio Salomonis Deylingii. Volumen I, continens Genesin usque

ad Esteram. Lips., 1750. Volumen II, continens Jobum usq. ad Malachiam. Accessit praefatio Christiani Friderici Boernerii. Ib., 1751. Volum. III hoc titulo: libri apocryphi veteris testamenti graeci, secundum editionem Grabianam, cum versionibus e regione positis, utpote latina Sebastiani Schmidii, noviter revisa et textui graeco accommodata, quoad priores duos libros etiam vulgata et germanica b. Lutheri ex ultima b. viri revisione et emendatione MDXLIV—XLV expressa, cet. Lips., 1751. fol. —
 Sein Bildniß vor hier gleich folgender Gedächtnißschrift seines Bruders.

Beiträge zu den Actis hist. eccles., 3r Bd. S. 311 folg. Moser's Beitr. zu einem Lexicon der jetzleb. Theol., S. 866—869. Gedächtnißschrift, die ihm sein Bruder, J. J., widmete. Leipzig, 1754. gr. 4. Der Weiskens'sche Polyhistor 1753. St. 34. Dunkel's Nachr. von verstorb. Gelehrten, Bd. 1. Th. 3. S. 481—484. Bd. 2. S. 219—221. Leipz. gel. Zeit. 1754. S. 165. Schmerzhaf's Neue Nachrichten von jüngst verst. Gelehrten, Bd. 2. S. 492—528. Schröckh's unparteiische Kirchenhistorie, Th. 4. S. 168—175. J. F. Hirt's oriental. u. erag. Bibl., Th. 2. S. 326—328. Saxii Onomast. litter., P. VI. p. 65—67 u. 625. Ernesti in Hirsching's Handbuch, Bd. 9. Abth. 2. S. 1—4. Meusel, Lex. der Verst., Bd. 11. S. 134 folg. Rotermund.

Reineccius, Christian Albert, (Bruder des Vor.) seit 1738 Pfarrer in Neukirch, geb. zu Groß-Mühlingen am 1692. Er studirte in Schulpforte, Leipzig u. Wittenberg, wurde 1724 Rector in Königsbrück. Er starb am 22. Januar 1757. §§. — Trauungsrede üb. Luc. 2, 24 bei seines Bruders Dr. Joach. Jacob Verheirathung. Dresden, 1745. 4. nebst einer latein. Elegie.

Dresdner polit. Anzeig. 1757. XIV. Otto Lex., III. S. 22. Rotermund.

Reineccius, Joachim Jacob, (Bruder des Vor.) U. J. D., Privatdocent der Rechte an der Universität Halle, geb. zu Groß-Mühlingen a. 1697, wurde 1730 zu Erfurt beider Rechte Doctor, darauf Advocat in Dresden, 1742 Rechtsconsulent daselbst u. ging 1756 nach Halle, wo er a. 12. Juni 1774 starb. §§. — Diss. de odio operarum aedilitiarum immerito. Erford., 1730. 8. De eo, quod justum est circa supramenta ex prima elaboratione fabrilis, vulgo vom Waldspahn. Ib. eod. 4. De quaestione: Germania successione testamentariae quondam ignara, an hodieque ei minus faueat? Vitemb., 1740. 4. Specimen meditationum legalium in rem rusticam et fabrilem, quo operas rusticas et maxime aedilitias considerat. Hamb., 1744. 4. Comm. de rustico quondam servo. Jen., 1745. 4. An dem Beispiele des weil. Hochedelgeb. — Hr. M. Christian Reineccius bildete zu dessen unvergeßl. Andenken bey der gelehrten Welt, einen kurzen Abriss von dem Maasse u. Verhältnisse unserer Kräfte; nebst ein. An-

hange, so von der Familie der Reinecciorum einige Nachricht ertheilet, dessen jüngst. Bruder u. s. w. Leipzig, 1754. gr. 4. Prudentiae juris et doctrinae naturalis nexus insolubilis. Halae, 1753. 4. Historia jurisprudentiae universae Romanae et Germanicae in compendium redacta. Ib., 1768. 8. Weidlich's Lex., S. 143. Meusel, Lex. der Verstorb., XI. S. 145 f. Rotermund.

Reinhard, Conrad, M., seit 1611 Superintendent in Bernburg, geb. am . . . 15. nach Becmann u. Dunkel zu Köcknitz bei Torgau, nach Rotermund zu Wurzen. Er wurde Magister u. Pfarrer zu Großböthen unter der Inspection Grimma u. zu Wurzen, weil er ein Calvinist war, mit Roth u. Steinen geworfen, (s. Schöttgen's Historie von Wurzen, S. 743;) 1589 Nachfolger seines Vaters, Sebastian, im Predigtamte zu Köcknitz; sollte 1591, weil er bei dem Kurfürsten Christian I. in großen Gnaden stand, Superint. in Zeitz werden, welches aber nach dem Absterben dieses Herrn nicht geschah, er bekam vielmehr gegen 1592 von den Visitatoren seinen Abschied. Nun begab er sich mit seinem Bruder, Martin, Superint. in Grimma, nach der Oberpfalz, wurde 1594 Diaconus zu Zuschenreut, 1595 Pfarrer zu Mitterteich, 1601 Pfarrer u. Superint. zu Harzgerode. Er starb a. 11. August 1638 im 71. Jahre seines Alters u. im 50. des Predigtamtes. §§. — Verschiedene Leichenpredigten, darunter eine auf Christian Gerson, Pfarrer zu Bernburg vor dem Berge, welcher in der Saale ertrank. Ein Tractätlein von der streitenden, siegenden u. triumphirenden Kirche, laut der Vorrede zu Harzgerode 1610 aufgesetzt, aber erst 1620 zu Frkf. a. d. D. gedruckt. Lateinische u. deutsche Gelegenheitsgedichte. Ein lat. u. griech. stehen in der Samml. der Gedichte in nuptias Cyriaci Herdesiani, Servestae, 1616. 4. Latein. Verse auf Daniel Ludovici Hochzeit in der Samml. der Poesien auf diesen Vorfall, Zerbst, 1632. 4. und sein Gedicht auf Cathar. Kitschen, geb. Peilickin, ebd. Leichenpredigt auf den Fürsten Christian von Anhalt. Götten, 1630. 4.

Becm., 3. Th. 1. B. 3. Cap. S. 117. (dasselbst auch das von dem Ganzer Mart. Milag. auf ihn abgesetzte Carmen). Ebd. Cap. VI. S. 163. Dietmann, Sächs. Priestersch., IV. S. 764, der ihn Martin nennt. Dunkel, II. S. 342—344. Hier S. 343 Milag. Carmen wieder abgedruckt. Ebd. IV. S. 1007. Rotermund.

Reinhard, August Lebrecht, seit 1717 Hofprediger in Altlandsberg, aus Anhalt-Dessau, wurde 1699 Prediger zu Schaumburg, 1702 in Köpenik. Er starb 1728. §§. — Er schrieb einige Predigten.

Hering's Beitr. zur Gesch. der reform. Kirche in Brandemb., II. S. 303. Rotermund.

Reinhard, Sebastian, war a. 13. Dec. 1586 zu Grimma

geboren, wurde 1609 Prediger zu Harzgerode, *) darauf zu Gräfenward in der Pfalz, nachdem er durch den Krieg vertrieben, 1621 Hofprediger in Dessau, **) a. 20. Sept. 1649 Prediger an der Stephanskirche in Bremen, u. starb a. 2. August 1658. Vergl. Notermund's Bremer Gel. Lex., II. p. 116. Derselbe zum Töcher. — Leichenpredigt auf den (a. 9. Aug. 1635 zu Dessau verst.) Sup. Justus Albinus. 1636.

Kenthe, August Ernst, seit 1771 Pfarrer der anhalt-cöthenschen Gemeinden Wulsen u. Drosa, geb. zu Cöthen am 30. Mai 1731. Er besuchte zuerst die reformirte Stadtschule zu Cöthen, v. Ostern 1747 die lateinische Schule im Waisenhause zu Halle, studirte v. Michael. 1750 bis dahin 1754 zu Frankfurt a. d. S., wo er, während seiner academischen Studien, drei Mal disputirte. Im J. 1755 übernahm er das Rectorat an der refor. Schule seiner Vaterstadt. Er starb a. 21. Febr. 1797. §§. — Diss. philosophico-theologica de existentia genii, sub Praes. J. Isaac. Lud. Causse. Francof. ad Od., 1754. 4. Die Freude des Geburtstags u. s. w. Cöthen, 1756. 4. Ode auf die Feuersbrunst in Cöthen. Cöthen u. Dessau, 1758. 4. De hoc mundo, qui certo respectu Dei imago dici potest. Ibid., 1758. Continuat. 2—10. Ib., 1759—71. 4. Das Erlaubte der Geburtsfeier, nebst den Fortsetzungen, 1—8. St. Ebd., 1758—1764. 4. Einige Schwierigkeiten der Vernunft bei den Heuraten. Ebd., 1759. 4. Gedanken hierüber. Ebd., 1760. 4. Die vorzügliche Würde hoher Vermählungen. Ebd., 1763. 4. Wie man den Geburtstag nicht feiern kann. Ebd., 1765. 4. Rechtfertigung der Einrichtung der ersten Classe der refor. Schule zu Cöthen. 1765. 4. Num praeter eos, qui gravioribus studiis se devovent, et alii, qui honestiorem vitam petunt, ad elegantiores literas tractandos obligati sint? Ibid., 1766. 4. Ob es besser seye, geboren zu seyn oder nicht? Ib. eod. 4. Denkmal der Pflicht bey der Gruft der Prinzessin Agnes Leopoldine Auguste. Ib. eod. 4. Erläuternde Anmerkungen zur Etymologie der latein. Sprache. Leipz., 1767. 8. Kurzer Entwurf der merkwürdigsten Perioden des menschl. Lebens. Cöthen, 1767. 4. Probatio, quod Benedictus de Spinoza graviter errans non fuerit Atheus. Cothen., 1766 u. 1767. 4. Betracht. üb. d. wahren Werth des sinnl. Vergnügens. Ebd., 1767. 2e bis 4e Fortsetz. Ebd., 1767—1769.

*) Becmann erwähnt 3. Th. 1. Bd. 6. Cap. S. 163 nur M. Conrad Reinhard, der hier v. 1601 bis 1611 als Pastor, Inspector u. Superint. stand, u. als Sup. nach Bernburg versetzt wurde.

**) Ebd. S. 398 ging er von dem Archidiaconat zu St. Marien in Dessau 1636 als Propst u. Pfarrer nach Wörlitz, u. von da in dem genannten Jahre nach Bremen.

4. Allgemeine Sittenlehre des sinnl. Vergnügens. Frankfurt, 1769. 8. Die Feierlichkeiten bei der hohen Geburt des Durchl. Erbprinzen zu Anhalt-Cöthen. Cöthen, 1769. 4. Erste Betrachtung über die verbesserten Empfindungen. Ebd., 1769. 4. Unpartheiische Prüfung der juristischen Schrift: Ist es rathsam, Mißethäter durch Geistliche vorbereiten und zur Hinrichtung begleiten zu lassen? Frankf. u. Leipz., 1770. 8. Antwortschreiben an den Hrn. Vf. der Abhandlung: Was für einen Werth kann man nach der Schrift und Vernunft den schnellen Befehlungen, besonders auf dem Sterbebette zueignen? Ebd., 1771. 8. Die Verbindlichkeit zur höchsten Dankbarkeit gegen Gott, bey der Geburt des Prinzen Carl Wilhelm. Cöthen, 1771. 4. Die besondere Aufsicht Gottes über die Frommen. Ebd. eod. 4. Nachrichten die Erbauung der Kirche in Klein-Paschleben betreffend, mit einigen Anmerk. Ebd., 1783. 8. Character des sel. Hrn. Pfarrers Zachariä; in Ruff's Hist. lit. Nachr. von verst. Anh. Schriftst., S. 146 ff.

Ruff, I. S. 141—144. II. 130—133. Meusel, Ver. d. Verst., XI. S. 224. Ernesti, Handbuch, S. 97—99. U. z. U. 1797. S. 1601. Rotermund.

Renthe, Lebrecht August, von, seit 1819 Präsident der herzogl. anhalt. cöthen'schen Landesregierung u. Director einiger hohen Collegien in Cöthen, geb. daselbst am 24. Sept. 1762. Derselbe wurde von seinem Vater auf die academischen Studien, welche er in Göttingen begann u. vollendete, vorbereitet, nach seinem Abgange von der Universität als Regierungsadvocat in Cöthen angestellt, darauf zum anhalt. Landsyndicus ernannt, in welcher Eigenschaft er auch als Patrimonialrichter thätig war. Bei Einführung der französischen Gesetzbücher sollte er als Procureur in den Staatsrath eintreten, welche Function er aber ablehnte. Nach Wiederherstellung der alten Verfassung (1812) wurde er Mitglied der Rentcammer, mit dem Prädicate eines Landcammerrathes. Im J. 1820 wurde er mit dem Adelsdiplome begnadigt. §§. — Versuch einer systematischen Erläuterung der Lehre von den Transacten. Rostock u. Leipzig, 1789. 8. Auch lieferte er früher kritische Beiträge zur Jen. Lit. Zeitung. Meusel, VI. X. Mein Literaturbericht im Anhalt. Magaz. (1827) S. 150.

Repekowe, *) (Ecke, **) von, stammt aus einem altadeligen anhalt. Geschlechte, vielleicht aus dem dessau. Dorfe Repschau. Er lebte im 13. Jahrhunderte bei Heinrich Hoyer, Gra-

*) Auch Rebkau, Repkau, Repko, Rebgow, Repgow, Repchow, Ribikow.

***) Auch Ecko, Ecco u. Hecco, Ecke, Epko, Ewko. Dunkel sucht zu beweisen, daß sein eigentlicher Name Eckhard gewesen sei, den man in Ecke, Ecke verstümmelt habe, dem aber Betterlein in einer Note a. u. a. D. widerspricht.

fen von Falkenstein, auf dessen Burg Falkenstein im Selkethale, wo er seinen, ursprünglich in lateinischer Sprache abgefaßten, berühmten Sachsenspiegel, *) auf den Wunsch seines Gönners, nach Betterlein a. u. a. D. v. 1220 bis 1230, nach Rostermund v. 1215—1235 u. nach Carl Wilhelm v. Gärtner v. 1235—1247 in das Sächsische — Plattdeutsche — übersetzt haben soll. Als Fürst Heinrich I. der Stiftskirche zu Roswid das Dorf Loschke schenkte, unterschrieb E. v. R. als Zeuge die Schenkungsurkunde. **) Nach Dunkel gehört er auch unter die Zeugen der Wahrheit wegen der Materie von der Priesterehe, von der Schenkung Constantins und der Macht des Papstes. S. Flacii Catal. test. veritat. Lib. XV. p. 1492 f. Von Dunkel wird als fehlend im A. G. L. v. Föcher nachgetragen: Epkonis de Repkau breve Chronicon Magdeburgense. Die deutsche Uebersetzung eines Ungenannten befindet sich in der Leipz. Universitätsbibliothek, aus welcher es Joh. Burch. Meuschen in die Scriptor. rer. germ. maxime Saxon. Tom. III. No. II. eingerückt hat. — Ausgaben des Sachsenspiegels. In der Dresdner kön. Bibliothek befindet sich ein Mspt. auf Pergament mit Figuren davon, in breit Folio, 92 Blätter. S. Göze Bibl. Dresd. I. p. 217. Derselbe führt folgende gedruckte Ausgaben an: Der Sachsenspiegel mit der Glosa. Augsburg, 1481. fol. maj., sie scheint ein Abdruck von der zu Basel 1474 gedruckten zu sein. Augsb., 1482. fol. maj. Ebd., 1496. Fol. Leipz., 1560. Fol. 2e Usg. Ebd., 1561. Fol. Ebd., 1569. Fol. Ebd., 1582. Fol. Ebd., 1595 von Christoph Sobel, der Rechten Doctor zu Leipzig. Fol. Aus der zu Zamoiszky in Polen erschien. latein. Edit. Leipz., 1614. Fol. Dunkel führt zwei seltene Ausgaben an: Juris provincialis, quod Spe-

*) Der Sachsenspiegel ist eine Privatsammlung von Rechtsvorschriften und rechtlichen Gewohnheiten, welche im Mittelalter in Deutschland, besonders aber Sachsen u. in den Landen des sächf. Rechts, d. h. in Westphalen, Friesland, Hessen, Niedersachsen, Brandenburg, Pommern, der Lausitz, Schlesien, Böhmen u. Mähren, rechtliche Kraft hatten. Die v. E. v. R. veranstaltete Sammlung besteht nicht bloß aus ursprünglich deutschen Rechtsvorschriften, Urteilsprüchen der Schöppen u. Gewohnheiten, sondern auch aus einigen Sätzen des röm. u. canonischen Rechts, welches schon damals anfang, in Deutschland verbreitet zu werden. Er theilte sein Werk in zwei Abschnitte, Landrecht, d. h. bürgerliches u. peinliches Recht (in drei Büchern) u. Lehnrrecht ein. Später wurde noch der Nichtsteig des Landrechts u. Lehnrrechts hinzugefügt, welcher eine Proceßordnung enthält. Vgl. Conversations-Lexikon. Bd. VIII. Leipz., 1822. S. 551. Der Sachsenspiegel gehört unter die Schriften, welche verbrannt worden sind. S. Schellhorn's Diss. secunda de libris publica auctoritate combustis, in den Amoenitt. litt. Tom. IX. p. 686.

**) Stenzel's Anhalt. Geschichte, S. 47.

culum Saxonum vulgo nuncupatur, libri tres. Cracoviae, 1535. fl. Fol. mit gothischen Buchstaben, u. Samosci, 1620. fol., von welchen beiden Joh. Dan. Janozki in den Nachr. von der gräf. Saluskischen Bibliothek, 1. St. Dresden, 1747, handelt. In Goldasti collect. consuetudinum et legum imperialium, Francof., 1613. fol. ist es N. 5 auf 10 Bogen abgedruckt. Außerdem: von dem Reichshofrathe, Carl Wilhelm von Gärtner. Leipz., 1732. Fol. Christian Ulrich Grupens holländ. Sachsenspiegel nach der raren Goudaischen Ausgabe, 1479. Frfst. u. Epz., 1763. Heinr. Christ. Sterkbach gab zu Jena 1764 Unmerkff. über den Sachsenspiegel heraus. De compilatione Repchoviana sub Ottone IV. non Friderico I. wird im hanöv. Magaz. 1765. N. 58. p. 911 f. bewiesen, u. ebd. St. 59 de fontibus juris provinc. Saxon. compilationis Repchovianae gehandelt. Ad. Heinr. Lackmann schrieb 1748 zu Kiel in 4. eine Disput. An unquam Speculum Saxonicum exstiterit, Erkonis de Repgou speculo antiquius? Vergl. noch über die Ausgaben des Sachsenspiegels: J. K. H. Dreyer in: Beiträgen zur Literatur u. Geschichte des deutschen Rechts, S. 141. J. F. Ludwig in der Vorrede zu seiner Ausg. des Sachsenspiegels. J. F. A. Kinderling in: Geschichte der niedersächs. Sprache, S. 244.

Rnaut in der Wallenst. Chron., S. 50. Becmann, VII. Föcher u. Rotermund. Dunkel, III. S. 118—120. Hanöv. Magazin 1765. S. 911. 932. Wetterlein, Virorum aliquot Anhaltinorum, qui doctrina olim claruerunt, Memoriae. Syll. I. Cothenis, 1816. p. 5—8.

Keupfch, Johann Friedrich Lebrecht, seit 1760 Regierungs- u. Consistorialsecretär in Bernburg, geb. daselbst am 3. Febr. 1727. Er besuchte die dasige Schule u. genoß zugleich Privatunterricht bei dem Oberprediger Fr. Andr. Meyer, ging 1746 auf die Universität Helmstedt, ein Jahr darauf nach Halle, wurde 1748 ordentl. Advocat in Bernburg, 1751 Gerichtsverwalter des Amtes Plözkau, 1752 Gerichtsamtman zu Gernrode. Er starb a. 11. April 1787. §§. — Wirthschaftsregeln für das Frauenzimmer. 3 Stücke. Quedlinb., 1757 u. 1758. 8. Schilderungen. Ebd., 1759. 8. 2r Th. 1760. 8. Die Auferstehung der Todten, eine Ode. Ebd., 1760. gr. 4. Probestücke in gebundener u. ungebundener Schreibart. 2 Thle. Ebd., 1760. (gr. 8. Wer hat Lust u. Belieben? ein Einladungsschreiben an alle Herren Buchhändler in u. außer Deutschland, wegen des Verkaufs allerhand Handschriften. Frfst. u. Leipz., 1764. 8. — Gedicht auf die Einweihung der fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellschaft; in dem 1. Stück des 1. Bdes der Schriften dieser Gesellschaft, S. 40 fgg. nebst verschiedenen andern Gedichten u. Aufsätzen daselbst. Rust, I. S. 144—149. Meusel, XI. S. 231 f. Rotermund.

Keupfch, Ernst Leberecht Friedrich, (Sohn des Vor.) seit dem 18. Juli 1802 Pastor der deutsch refor. Gemeinde in Celle, geb. a. 3. März 1772 zu Bernburg. Er legte den Grund seiner wissenschaftl. Bildung auf der Schule seiner Vaterstadt, studirte v. 1791 in Halle, wurde Mich. 1794 Collaborator an der Hauptschule in Bernburg. Er starb am 20. Febr. 1828. §§. — Sammlung religiöser Gesänge zum Gebrauche bey'm öffentl. Gottesdienste. Celle, 1812. Er gab 1815 eine kleine Grammatik der deutschen Sprache heraus, wovon 1822 eine neue Auflage erschien.

Reuter, Christian, Dr. der Theologie, seit 1722 Superintendent, Consistorialrath u. Pastor Primar. in Sever, geb. a. 17. Juni 1675 zu Schlage in Hinterpommern. Nach dem Tode seiner Aeltern kam er zu Verwandten in Cöslin, wo er v. 1679 die Schule besuchte, welche er 1695 mit dem Gymn. in Quedlinburg vertauschte. Von 1697 studirte er in Leipzig, 1698 in Wittenberg, wo er bis 1703 die Kinder des kaiserl. Reichshofrathes Joh. Heinr. Berger unterrichtete. Im J. 1699 wurde er unter Dr. Berger Magister, disputirte de Libanio, nobili Graecorum Rhetore, habilitirte sich durch zwei Dissertatt. de cura principis circa religionem, u. de cultu Dei adversus Hobbesium, Bar. de Cherburg et Spinozam. Im J. 1702 wurde er Postdiaconus in Wittenberg, 1708 Pastor zu Trinitatis u. Professor der Theol. u. Metaphysik am Gymn. in Zerbst, zuvor aber Licentiat der Theologie u. 1711 Doctor derselben, u. trug in seiner Inauguraldissertation, Praeside Gottlieb Wernsdorfio, Recentiores de Baptisma controversias vor. Er starb a. 6. April 1744. §§. — Zu Wittenberg und Zerbst folgende Oraciones: De gustu et sensu rerum divinarum. De Macario Aegyptio. De Theologia notitiali, idealii et argumentativa contra mysticos. De harmonia disciplinarum. De precibus beatorum in coelis pro hominibus in terris, atque num iidem coelites eam ob causam a nobis possint compellari. 1714. (Gedächtnißrede auf Joachim Ernst.) In obitum Fridericae Anhaltinae. In obitum Caroli Wilhelmi, Princ. Anhalt. Orat. panegyrica in solemnia praestiti homagii Joanni Augusto, Princ. Anhaltino. De statuis Rolandicis. — Disputatt. schrieb er folgende: De Libanio. De cura principis circa religionem. De cultu Dei Disp. 1. de cultu interno 2. de cultu externo 3. de cultu rituali 4. Witteb., 1702. 4. De formulis caute loquendi circa fidem. De lege morali non abrogata, ex Joh. 1. 18. Servest., 1714. 4. De lege animata, sive, quantum exempla obligent. Ib. eod. Δικαιωμα του νομου, ex Rom. 8. Ib., 1716. De reformatione ecclesiae. De unione inter Lutheranos et

Pontificios. Ib., 1717. De Synaxibus sacrorum causa S. titulis. Ib., 1718. De eo, quod theologice sanctum et iustum est circa tempus pentecostale. Ib., 1718. 4. Repetita assertio ejus, quod in nupera dissertatione fuit disputatum de sanctitate temporis pentecostalis non profananda. Ib. 4. — Noch schrieb er folgende Tractate: De foederibus et testamentis. Wittenb., 1706. 4. Typus doctrinae et Theologiae moralis. Servest., 1718. 4. Electa Theologica. Ib., 1720. — Anweisung für die Confirmanden in Zever. 1723. Anzugspredigt in Zever a. 5. p. Trinit. 1722. unt. dem Titel: Der erste Sonntag im Segen. Angehängt ist die Altarrede. 1722.

Becmann, III. Th. II. B. S. 262. Acta hist. eccles. Beiträge, 1r Bd. S. 1 f. Martens Zeversches Prediger-Gedächtniß, S. 25. Erdmann's Biographie der Pastoren in Wittenb., S. 46. Dunkel, 1. S. 128 f. Erlang. Einleitung in die Monatschriften der Deutschen, 1r Th. S. 22. Rotermund.

Richter, Johann, ein Magister, welcher 1694 zu Cöthen in einem Privathause den evangelisch-lutherischen Gottesdienst eröffnete, und eine Predigt über Luc. 8, 4—15 zu Leipzig 1694 in 4. herausgab, die den Titel hat: status ecclesiae Lutheranae in Anhaltinorum Cothena melioratus, der verbesserte evangelische lutherische Kirchenstaat (Kirchenstand?) zu Cöthen im Fürstentum Anhalt.

Dunkel, II. S. 365. Rotermund.

Richter, Johann Georg Lebrecht, Dr. der Theologie und Philosophie, curländ. Consistorialrath u. Superintendent, Director der curländ. Bibelgesellschaft u. (seit 1828) Ritter des St. Annenordens zweiter Classe, geb. a. 6. April 1763 zu Cöthen, studirte auf der Schule des Waisenhauses u. auf der Universität in Halle, ging 1785 als Hauslehrer nach Curland, wurde 1796 Prediger in Pesten, 1803 Pfarrer zu Doblen in Curland bei Mietau, hierauf (um 1826) mit dem Prädicate eines kaiserl. russ. Consistorialrathes Inspector der luth. Kirchen u. Schulen in einem Theile von Liefland. §§. — Erster Unterricht in der Glaubens- u. Sittenlehre. 1794. Geschichte von China. 1806. Reflexionen über Kirchenordnungen. 1807. Geschichte der nicht-christl. Religionen. 1807. Ueber die Bätyslien, oder die heiligen Steine. 1807. Vermischte Aufsätze moralischen, religiösen u. ethnographischen Inhalts v. Jahre 1806—1810. ... 181... Ueb. die Bibel u. Bibelgesellschaften. ... 1813. Ueber Sonntagsfeier. ... 1814. Ueber die früher religiöse Erziehung. 1815. Ueber den Mythos der Titanomachie. 1815. Ueber den Fetischismus alter u. neuer Völker. 1821. Einige Lettische Schulschriften in den Jahren 1813—1820. Antheil an mehreren gel. Zeitschriften. Meusel, XIX.

Richter, Johann Andreas Lebrecht, Dr. der Philosophie, seit 1826 Rector am herzogl. Gymnasium in Dessau, wo er a. 9. Nov. 1772 geboren wurde. Er besuchte mit dem Jahre 1786 die neu errichtete Hauptschule seiner Vaterstadt, verließ dieselbe 1790, um in Leipzig Theologie zu studiren. Nach einem dreijährigen Aufenthalte daselbst ging er noch nach Jena, erhielt daselbst das Diplom der philosoph. Doctorwürde, u. da seine Vermögensumstände ihm nicht erlaubten, sich an der Universität zu habilitiren, kehrte er i. J. 1796 nach Dessau zurück, wo er eine Zeitlang privatisirte u., in Verbindung mit C. Ph. Funke, die beiden erstgenannten Schriften bearbeitete. Am Ende d. J. 1800 wurde er als Subrektor, 1808 als Conrektor an der Hauptschule in Dessau angestellt. §§. — Er bearbeitete, unter Anleitung des verstorb. Seminarinspectors C. Ph. Funke: Handbuch der Physik für Schullehrer u. Liebhaber dies. Wissensch. Braunschw., 1797. gr. 8. Neues Real-Schullericon, enthaltend die zur Erklärung der alten Classiker nothwendigen Hilfswissenschaften. 5 Bde. Braunschweig, 1800—1805. gr. 8. (Siehe oben S. 105.) Phantasien des Alterthums, oder Sammlung der mythologischen Sagen der Hellenen, Römer, Aegyptier, Indier, Perser u. orientalischer Völker. 5 Bde. Leipz., 1807—1820. Mit 20 Kupstafeln u. 6 genealog. Tabellen. Betrachtungen über den animalischen Magnetismus. Ebd., 1817. Das Christenthum u. die ältesten Religionen des Orients. Ein Versuch. Ebd., 1819. Anfangsgründe der Algebra, nebst ein. Samml. von Beispielen zusammengesetzter Aufgaben aus der pract. Rechenkunst, zur Uebung d. algebr. Auflösungskunst. Zum Gebr. u. z. Selbstunterr. für Schüler, welche mit der gewöhnl. Rechenkunst vertraut sind. 2 Theile. Dessau, 1822. 1826. gr. 8. Uebersicht der Indischen, Persischen, Aegyptischen, Griechischen u. Altitalienischen Mythologie u. Religionslehre, mit Beziehung auf die Phantasien des Alterthums. Ein Leitfaden für den mytholog. Unterricht in höhern Schulen. Leipz., 1823. Moses Mendelssohn als Mensch, Gelehrter u. Beförderer ächter Humanität, eine Rede, geh. bei der hundertjähr. Geburtsfeier desselben am 10. Sept. 1829 im Saale der Franzschule zu Dessau. Dessau, 1829. — Einige Ideen über Erziehung u. öffentl. Unterricht; in (Fränkel's) Sulamith, S. 1. 2. 3 u. 6. Worin lag die vorzügliche Cultur der Griechen? ebd. S. 4. Im J. 1807 fing er an, eine politische Zeitung herauszugeben, welche aber bald nach ihrem Erscheinen wieder aufhörte. Außerdem Mitarbeiter seit 1822 an dem encyclopädischen Wörterbuche v. H. U. Pierer, u. seit 1826 an der Allgem. Encyclopädie von Ersch u. Gruber.

Meusel, XV.

Richter, Carl Samuel August, Professor an der höhern

Gewerb- u. Handlungsschule in Magdeburg, geb. a. 24. August 1786 zu Wellmih bei Guben in der Niederlausitz. Er erhielt von seinem Vater, Sam. Friedrich, der als Senior u. Jubelprediger a. 17. Sept. 1826 daselbst starb, den ersten Unterricht, besuchte in seinem 10. Jahre das Gymnasium in Guben u. bezog in seinem 17. J. die Universität Leipzig, welche er im Sommer 1806 verließ, um den Unterricht u. die Erziehung eines Sohnes des kön. dänischen Legationsrathes Leisching in Pieversdorf in Mecklenburg-Strelitz zu leiten. Bei dem nahen Ausbruche des französisch-preuß. Krieges folgte er der Einladung seines Freundes Tillich in Dessau, u. übernahm a. 12. Oct. 1806 die Stelle eines Lehrers an der dortigen Olivier-Tillich'schen Unterrichts- u. Erziehungsanstalt. Nach Tillich's Tode wurde er Director derselben u. Mich. 1818 in gleicher Eigenschaft an die herzogl. Töchterschule daselbst versetzt. Er verwaltete dieses Amt bis Ostern 1819, worauf er die erste Lehrerstelle an der höhern Gewerb- u. Handlungsschule in Magdeburg antrat. §§. — Außer einigen, ohne seinen Namen hier u. dort erschienenen Urtheilen, Aufsätzen u. kleinen Schriften, philosoph., pädagog. u. allgemeineren Inhalts, bemerken wir namentlich Folgendes: Bericht über die ganze, innere u. äußere Verfassung der Tillich'schen Erziehungsanstalt zu Dessau. Dessau, 1810. 8. Ueber die Hauptmerkmale einer vortrefflichen Schulanstalt; eine Rede. Dessau, 1819. 8. Die Hauptproducte der Erde in ihrer quantitativen Vertheilung mit besonderer Rücksicht auf Handel u. Gewerbe, alphabetisch nach den drei Reichen der Natur geordnet, nebst geographischen, geschichtlichen, naturhistorischen u. technologischen Erläuterungen. Ein Leitfaden für Schulen u. zum Selbstunterricht. Magdeb., 1822. 8. Thematata zu deutschen u. lateinischen Ausarbeitungen, zum Theil mit kurzen Andeutungen u. Dispositionen. Für die obern Classen der Gymnasien u. höherer Bürgerschulen. Ebd., 1828. 8. Handelsgeographie, oder Lehrbuch der Erdbeschreibung, mit besond. Rücksicht auf Naturproducte, gewerbliche Cultur und Handel. Ein Leitfaden für Bürger-Gewerb- und Handlungsschulen. Ebd., 1829. gr. 8. Handelsgeschichte, nebst ein. chronol. geordneten Abrisse der wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen u. der allgemeinen Weltgeschichte. Als Leitfaden für Realschulen. Ebd., 1829. 8. Taschenbuch der Botanik, als Leitfaden für Schüler entw. v. C. R. Botanophilos. Nebst einer Steindrucktafel, Linné's System darstellend. Leipzig, 1829. 8. (Meusel, XIX.)

Rienäcker, Johann August, seit 1808 zweiter Domprediger in Halle, vorher Domprediger in Berlin, geb. zu Günthersberge im Oberherzogthume Anhalt-Bernburg a. 7. Nov. 1779. §§. — Handbuch der Geschichte der griechischen Literatur. Mit

einer Vorrede von dem Prof. Kiefewetter. Berlin, 1802. 8. Predigt u. Dankgebet in der Domkirche zu Halle am 16. u. 18. Oct. 1814 über die Jahres zuvor bei Leipzig erkämpften Siege geb. Halle, 1815. 8. Burkhard's Reisen in Syrien u. Palästina; a. d. Engl. übersetzt. Mit Anmerk. begleitet, herausgegeben von dem Consist. R. Dr. W. Gesenius. 2 Bde. Weimar, 1823. 1824. 8. Leake's Topographie von Athen, nebst Bemerkungen über die Alterthümer desselben. Aus dem Engl. mit Berichtigung der Citate u. Anmerkungen deutscher Gelehrten. Halle, 1829. gr. 8. Mit ein. Atlas von 8 Karten u. Kpfn. in Folio. — Etwas aus einem Alten (Plato) zur Beherzigung für die Neuern; in der Berlin. Monatschrift 1806. Oct. S. 304—308. Dankpredigt wegen des von den deutschen Heeren und ihren Verbündeten i. Oct. 1813 bei Leipzig errungenen Sieges. Gehalten in der refor. Schloß- u. Domkirche zu Halle, am 30. Januar 1814, als zum erstenmale nach jenem Siege in der gedachten Kirche, die bis dahin als Lazareth gebraucht war, wieder Gottesdienst gehalten wurde; in Löffler's Magazin f. Prediger, Bd. VIII. S. 87—97. Predigt a. Sonnt. Septuagesimä 1814, als die Einnahme der Festungen Stettin, Torgau u. Wittenberg kirchlich gefeiert wurde; ebd. S. 97—107. Außerdem Beiträge für mehrere Jahrgänge des Jahrbuches der häusl. Andacht v. Vater u. dem Fortsetzer dess., A. G. Eberhard (z. B. Christus in Gethsemane); für Böckel's Ireneon u. das Vater-Stäudlin'sche Archiv für die Kirchengeschichte. (Meusel, XV. XIX.)

Kindfleisch, Johann David, seit 1786 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. am 2. October 1736 zu Kopenhagen, studirte v. 1752—1756 in Frankfurt a. d. S. u. in Halle, lebte hierauf bis 1763 als Candidat in Cöthen, bis 1765 als Hauslehrer in Berlin, von wo er als Hofcaplan u. Inspector des Waisenhauses nach Cöthen berufen wurde. Im J. 1771 erhielt er die Predigerstelle zu Edderitz u. Piethen i. A. C. Er starb am 1. Oct. 1805. §§. — Die großen Vortheile eines rechtschaffenen Gehorsams gegen Gott. Eine Predigt über Spr. Sal. 1, 33, am Tage vor der Abreise des Fürsten Carl Georg Lebrecht u. der Prinzen zur k. k. Armee gehalten u. auf höchsten Befehl zum Druck befördert. Cöthen, 1789. 4. — Derselbe war (in Verbindung mit A. L. C. Isensee, s. oben p. 165 u. J. E. L. Nagel, s. ob. p. 266) Mitarbeiter u. Herausgeber des Gesangbuches zum gottesdienstl. Gebrauche in dem Anhalt-Cöthenschen Fürstenthume (Herzogthume) auf landesherrl. Befehl herausgegeben. Cöthen, 1793. gr. 8. u. 8. 2e Aufl. Ebd., 1816. 8. 3e Aufl. Ebd., 1825. 8.

Hierüber vgl. Neues Jour. f. Prediger, Bd. 6. S. 194 u. Notermund. Mein Literaturbericht i. Anh. Magaz. 1827. S. 238.

Rindfleisch, Johann Jonathan, (Bruder des Vor.) seit 1773 Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen und Pfarrer der Gemeinde Kleepzig, geb. zu Kopenhagen a. 20. Juni 1739, besuchte v. 1748—1757 die Schule in Cöthen, studirte bis 1762 in Frankf. a. d. O., lebte v. 1762—1765 als Hauslehrer in Merzien, v. 1768—1770 als Privatlehrer in Bremen, bis 1772 als Kirchencandidat bei der refor. Gemeinde in Kopenhagen, wurde in diesem Jahre Hofcaplan und Inspector des Waisenhauses in Cöthen, 1773 Diaconus zu St. Jacob u. einige Wochen nachher Archidiaconus. Er starb a. 16. Juni 1800. §§. — Standrede bei Beerdigung der Jungfer Gerlach a. 31. Juli 1777 üb. Hiob 19, 25, 26. gehalten. Cöthen. Gedächtnißpredigt auf den Superint. H. G. Pauli a. 23. Febr. 1786 zu Güssen über 1 Tim. 4, 8. geh. Cöthen 4.

Lobethan's Anh. Jour., 38 Vierteljahr. S. 222, 225. Literaturbericht im Anh. Magazin v. J. 1827. S. 238.

Ritter, August Heinrich, Dr. der Philosophie u. seit 1823 außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität zu Berlin, 1829 Ritter des rothen Adlerordens 3r Classe, (vorher seit 1817 Privatdocent an derselben Universität,) geb. zu Zerbst a. 21. Nov. 1791. §§. — Welchen Einfluß hat die Philosophie des Cartesius auf die Ausbildung der des Spinoza gehabt und welche Berührungspunkte haben beide Philosophien mit einander gemein? Nebst einer Zugabe über die Bildung des Philosophen durch die Geschichte der Philosophie. Leipz. u. Altenburg, 1817. 8. Geschichte der Ionischen Philosophie. Berlin, 1821. 8. Vorlesungen zur Einleitung in die Logik. Ebd., 1823. 8. Abriss der philosophischen Logik. Ebd., 1824. 8. Geschichte der Pythagorischen Philosophie. Hamburg, 1826. 8. Die Halb-Kantianer u. der Pantheismus. Eine Streitschrift, veranlaßt durch Meinungen der Zeit u. bei Gelegenheit von Fäsche's Schrift über den Pantheismus. Berlin, 1827. 8. Geschichte der Philosophie. 1r Theil. Geschichte der Philosophie alter Zeit. Hamburg, 1829. gr. 8. — Ueber die philosophische Lehre des Empedokles; in Fr. Aug. Wolf's litterar. Analecten. 4. St. Berl., 1820. Einige Artikel aus der Geschichte der Philosophie in Ersch u. Gruber's Encyclopädie.

Das Gelehrte Berlin i. J. 1825. Meusel, XIX.

Rode, Christian Gottfried, starb als Corrector der refor. Stadtschule zu Cöthen. §§. — Progr. Fromme Wünsche zum Besten der Erkenntniß u. guten Wissenschaften. . . .

Rode, August, von, (seit 1813 quiescirender) wirklicher anhalt=deffau. Geheimerath in Dessau, geb. das. am 22. Dec. 1751. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt, studirte v. 1768—1771 in Halle u. Leipzig, wurde hierauf Erzieher des nach-

maligen Grafen von Waldersee. Im J. 1787 übertrug ihm Fürst Franz seine Privatcorrespondenz nebst der Führung des Cabinetsprotocolls, wobei er ihm den Titel eines Rathes u. später 1795 den Character eines Cabinetsrathes verlieh. Im J. 1803 wurde er, auf Verwendung seines Fürsten, von dem Könige v. Preußen in den Adelsstand erhoben; das Jahr darauf von der fürstl. hess. Gesellschaft der Alterthümer in Cassel zu ihrem Mitgliede ernannt. Schon v. J. 1801 an war er der gewöhnliche Begleiter des Fürsten auf Reisen; auch wurde er zu dieser Zeit zu öftern diplomatischen Missionen gebraucht. Am 17. Oct. 1806 wurde er der von Jena kommenden franz. Armee entgegenesandt, um die Neutralität des Landes geltend zu machen u. eine Sauvegarde zu fordern. Zum Geh. Cabinetsrath i. J. 1807 ernannt, ging er a. 31. Juli dess. J. als Gesandter u. bevollmächtigter Minister des herzogl. Gesammthauses Anhalt nach Paris. Bei Gelegenheit der Zusammenkunft der Monarchen Europas i. J. 1808 folgte er seinem Herzoge nach Erfurt, wo ihm die dortige Academie der nützl. Wissenschaften das Diplom eines Ehrenmitgliedes überreichte. Am 28. Oct. 1810 erhielt er den Titel eines wirkl. Geheimerathes. Der jetztregierende Herzog übertrug ihm beim Regierungsantritte die Vereinigung der verschiedenen herzogl. Büchersammlungen zu einer öffentl. Bibliothek u. zugleich die Oberaufsicht über dieselbe. §§. — Briefwechsel einiger Kinder. Dessau u. Leipz., 1776. 8. Kinderschauspiele. Ib. eod. 8. (Einige derselben standen vorher schon im philanthrop. Archive.) Psyche, nach dem Latein. des Apulejus. Berl., 1780. 8. Mit 1 Titelf. v. Frisch u. Glasbach. Der goldene Esel, a. d. Latein. des Apulejus. 2 Thle. auf Kosten des Bfs. 1783. 8. Philosophische u. andere Gedichte a. d. Latein. des Lucrez, Catull, Ovid, Horaz, Virgil, Lucan, in der Versart der Originale verdeutscht, u. mit Anmerk. versehen. Hamb., 1785. 8. Brandenburgische Briefe, welche der Geschichte der Literatur zur Fortsetzung dienen. 1r Hest, als Einleit., die deutsche Reise enthaltend. U. d. Italien. des Hrn. Abts Denina übers., m. Anmerk. v. ein. Berliner. Berl., 1786. 2r Hest. Ebd., 1788. 8. Historische u. geograph. Artikel, die Staaten des Hauses Brandenburg betr. U. d. neu. parisischen Encyclopädie gezogen, und in's Deutsche übersetzt. Ebd., 1787. gr. 8. Beschreibung des fürstl. anhalt=dessau. Landeshauses u. engl. Gartens zu Wörlitz. Mit 5 Kpfn. Dessau, auf Kosten des Erziehungs=Instituts u. Leipz. in Comm. 1788. 8. *) Ovids Verwandlungen a. d. Latein., m. Anmerk. für junge Leute, angehende Künstler u. un-

*) Die chalcographische Gesellschaft zu Dessau hat eine Suite von Blättern in Aqua Tinta, Ansichten von Wörlitz u. andern geschmackvollen Anlagen u. Gebäuden in u. bei Dessau, herausgegeben.

gelehrte Kunstliebhaber versehen. 2 Thle. Berl., 1791. gr. 8. Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in u. um Dessau. 13 Hest. Dessau, 1795. 8. Nebst 1 Kpftfl. U. u. d. Titel: Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in Dessau; enthaltend die Beschreib. des fürstl. Schlosses, Lustgartens, der neuen f. Reitbahn, des Marstalls, der Schloß- u. Stadtkirche, des neu. Begräbnisplatzes. Nebst 1 Kpf. 23 Hest. Ebd., 1796. 8. Nebst 2 Kpftfln. U. u. d. Titel: Beschreib. von Georgenhaus, dem Landhause u. engl. Garten Gr. Hochf. Durchl. des Prinz. Hans Fürge v. Anhalt, bei Dessau. M. 1 Kpf. 33 Hest. Ebd., 1798. M. 1 Kpft. U. u. d. Titel: Beschr. des fürstl. anh. dessau. Landhauses u. engl. Gartens zu Wörlitz. Neue vollständ. Ausgabe. *) Das Gothische Haus zu Wörlitz, nebst andern Ergänzungen der Beschreib. des herzogl. Landhauses u. Gartens zu Wörlitz. Ebd., 1818. Des Marcus Vitruvius Pollio Baukunst, a. d. röm. Urschrift übers. 2r Bd. Leipz., 1796. 4. Auswahl antiker Gemälde aus dem größern vom Grafen Caylus nur in wenigen Exemplarien ausgegebenen Werke, mit Erläuterungen begleitet. Dessau, 1798. Imperial-Folio. Jeder Hest mit 8 color. Kpftfln u. einem erläuternden Texte. (Jeder Hest hat noch seinen eignen Titel u. ist ein für sich bestehendes Werkchen. Der erste führt den Titel: Die Pyramide des Cajus Cestinus zu Rom u. ihre antiken Gemälde — mit Erläuterungen begl. Dessau, 1798. Der 2e: Antike Gemälde aus den Bädern des Titus zu Rom u. s. w. Ebd., 1798. Der 3e: Antike Gemälde a. d. Bädern des Constantin in Rom u. s. w. Ebd., 1798.) Anfangsgründe der feinen Lebensart u. Weltkenntniß zum Unterricht f. d. Jugend beiderlei Geschlechts, auch zur Beherzigung f. Erwachsene v. D. J. Trusler. U. d. Engl. übers. v. K. P. Moriz. 2e Aufl. umgearbeitet, auch mit Zusätzen u. ein. Nachlese aus Chesterfield u. andern, ingl. hin u. wieder m. einigen Abänderungen versehen. Berl., 1799. 8. M. Vitruvii Pollionis de architectura libri decem ope codicis Guelferbytani, editionis principis, ceterorumque subsidiorum recensuit, et glossario, in quo vocabula artis propria germ. ital. gall. et angl. explicantur, illustravit cet. Bero- lini, 1800. 4. M. 1 Titelfl. Kupfer zu Vitruv's X Büchern v. d. Baukunst, mehrentheils nach antiken Denkmälern gezeichnet, mit kurzen latein. u. deutsch. Erklärungen. Ebd., 1801. Gr. Fol. (Text mit gespaltene Columnen u. XXI Platten in ein. besond. Umschlage.) Leben des Hrn. F. W. v. Erdmannsdorf. Dessau, 1801. gr. 8. Mark Akenfide's Vergnügungen der Einbildungskraft; ein Gedicht in drei Gesängen. U. d. Engl. in

*) Neue Aufl. dieser Hefte. Ebd., 1814.

der Versart des Originals übersezt. Ebd., 1804. gr. 8. — Sendschreiben betr. die Abhandl. des Hrn. Hofr. Hirt über das Vogelhaus des M. Terentius Varro zu Casinum; in der Samml. von Aufsätzen u. Nachrichten, die Baukunst betr. Jahrg. 1800. Bd. 1. N. I. Ueber die Monumente von Pästum; ebd. Bd. 2. Sind wirklich die Römer die Erfinder der Kupferstecherkunst? S. Meusel's Neu. Miscell. artist. Inhalts, St. 12. S. 379—389. (1800.) Auch besonders abgedruckt (ohne Druckort) 1800. 8. Prole einer Uebersetzung von Akenfide's Pleasures of Imagination (II. 187 bis Ende); in Wieland's Neu. Deutsch. Merkur 1801. Oct. S. 410—433. Briefe über des Oberbauraths Genelli's Theater von Athen; in der Zeitung für die elegante Welt 1718. N. 227—229. Elegie des dritten Briefes der Liebesgedichte Ovids, übersezt im deutsch. Museum, 7. St. 1781. Rust, II. S. 23 f. Meusel, VI. S. 392 X. XI. XV. XIX.

Rosenkranz, Herman, Cabinetssecretär des Fürsten August von Plöskau. §§. — *Victoriam coronam et Senectutis virtutis illustrissimo et celsissimo principi ac Domino, Dn. Augusto, Principi Anhaltino, comiti Ascaniae, Domino Sevestae et Bernburgi cet. inclutae et antiquissimae Domus Directori peculiari Numinis favore annum qui Androdas*) dicitur minacissimum feliciter evadendi intimat cet. servestae, 1638. fl. 4.*

Rosenthal, Christian Friedrich, Diaconus in Coswig u. Pastor in Griebow u. Buro i. U. B., geb. zu Bernigerode am 28. März 1793, besuchte v. Neuj. 1803 bis Ostern 1811 das Lyceum seiner Vaterstadt, studirte bis 1813 zu Halle, war bis 1815 Hauslehrer im Hause des Drossis von Reich zu Mühlingen, bis Ostern 1819 Lehrer an der Hauptschule in Bernburg u. Katechet der luth. Gemeinde daselbst, bis Neuj. 1828 Subdiaconus u. Rector in Coswig. §§. — Katechismus der evangelischen Kirche. In Geist weckenden Fragen mit Bibelsprüchen, aus welchen sich die Antwort ergibt. Wittenberg, 1827. 8.

Roth, Johann, war kurze Zeit Rector in Zerbst u. starb a. . . . 1570. §§. — *Tr. de miseria scholastica. Viteb., 1751.* (Von seinem Bruder M. Georg R. — Erythraeus genannt — Archidiac. in Zerbst herausgegeben.)

Kothardt, Johann Emanuel, Dr. Med. u. ausübender Arzt in Bernburg, geb. daselbst a. 8. Juni 1739. Er genoss den Unterricht auf der Schule seiner Vaterstadt bis 1756 u. zu Kloster Berge bis 1758, wo er die Universität Halle bezog. Im J. 1762 wurde er daselbst, nach vorgängiger Vertheidigung seiner Inaugural-Schrift, zum Doctor der Medicin promovirt.

*) Stufenjahr nicht: annus androdas, sondern: annus ἀνδροκλας.

Er starb a. 5. Juni 1778. §§. — Diss. inaug. de aequilibrio virium in corpore humano. Halae, 1762. Versuch, wie die Sicht auf die beste, gründlichste u. sicherste Art zu kuriren seye. Bernburg, 1773. 8. Beyträge zur pract. Arzneywissenschaft. Gotha, 1774. 8.

Rust, I. S. 149. II. 134 f. Meusel, Lex. d. Verst., Bd. II. S. 454.

Rubens, Levy, seit 1819 öffentl. Lehrer der englischen Sprache bei der herzogl. Hauptschule in Dessau, geb. a. . . . 1776 zu Frankf. a. d. O. In seinem 14. Jahre ging er nach Berlin, wo er Alumnus der Ephraim'schen milden Familienstiftung wurde und das Joachimsthal. Gymnasium besuchte. Im J. 1796 trat er als Privatlehrer in das Haus des Gemeindeältesten Wolf Hirsch in Dessau, wurde daselbst 1800 Erzieher des jetzigen kön. preuß. Geheimen Legationsrathes Ritter Philipborn in Berlin. Vom J. 1804 privatisirte er in Dessau u. ertheilte, so wie jetzt noch, Unterricht in der franz., engl. u. italienischen Sprache. §§. — The Errand of Mercy a loem, dedicated to Her Royal Highness the Reigning Dutches of Anhalt-Dessau, by Levy Rubens. Dessau, 1818. (Mit deutscher Uebersetzung.) Analecten aus der Geschichte Englands, ein Lesebuch für Englischlernende; mit histor. u. literar. Erklärungen. Leipzig, 1822. Britische Blumenlese aus ältern und neuern Dichtern mit biograph. u. literar. Notizen, u. ein. Erklärung schwieriger Wörter u. Stellen. 2 Bde. Dessau, 1823. 8. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Aussprache u. Grammatik des Englischen, oder neue pract. Anweisung, das Engl. richtig aussprechen u. verstehen zu lernen nach Walker, Nares, Stephan, Jones, Lindley, Murray u. andern mit ein. Lesebuch u. Wortregister, nebst ein. zweckmäßigen Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter. Dessau, 1820. gr. 8. 2e verm. u. verb. Aufl. Ebd., 1826. 8. (Meusel, XIX.)

Rust, Johann Ludwig Anton, seit 1768 wirklich gemeinschaftlicher Archivar des fürstl. Hauses Anhalt-Bernburg, wie auch Bibliothekar der fürstl. Büchersammlung in Bernburg, geb. a. 12. Dec. 1721 zu Reinstedt i. A. B. Er studirte, nachdem er von 1737 das Gesammtgymnasium in Zerbst besucht hatte, seit dem Oct. 1740 in Wittenberg u. v. 1744 bis 1745 in Leipzig. Im J. 1750 hielt er sich, gewisser Angelegenheiten wegen, in Dresden auf. Im Aug. 1751 wurde er in Dessau unter die Zahl der ordentl. Regierungsadvocaten aufgenommen, 1752 zum Gerichtshalter in Gröbzig, i. Oct. 1755 zum Canzlisten bei der Regierung u. dem Consistorio in Bernburg, im März 1757 zum Registrator beider Collegien ernannt. Bald nachher wurde ihm die Besorgung der Senioratsacten u. anderer, dahin einschlagenden, Sachen, unter der Aufsicht des Ge-

sammtkathes, anvertraut, welchem lehtern Geschäfte er bis zum 18. Mai 1765, wo das Seniorat an die Linie Cöthen fiel, neben seiner ordentl. Bedienung mit vorgestanden hat. Im J. 1760 errichtete er, mit Hilfe des Reg. u. Consist. Secretärs J. Fr. Lebr. Reupsch (siehe dessen Artikel S. 326) u. des Hofraths, nachherigen Consistorialdirectors, J. Gottfr. Friedr. Spiegel, die (a. 25. Nov. eröffnete, nach einigen Jahren schon wieder eingegangene) Anhalt. Deutsche Gesellschaft, deren Aeltester und Urkundenhalter er wurde. *) Im J. 1771 nahm ihn die latein. Gesellschaft in Altdorf, 1774 die kurbair. Gesellschaft der sittlichen und landwirthschaftlichen Wissenschaften in Burg-hausen zum Mitgliede auf. Er starb a. . . . Oct. 1785. §§. — Kritische Nachricht von einer sonderbaren Ausgabe des seltenen Buches: der unartig deutscher Sprachverderber v. J. 1650. Bernburg, 1762. 4. Abhandlung von den Ursachen der Verschiedenheit, Ungewißheit u. der Mängel in der deutschen Rechtschreibung. Ebd., 1762. 4. 1e — 5e Forts. Ebd., 1763—1765. 4. Neue Aufl. mit dem Zusaze: „nebst einigen Vorschlägen zur Abhelfung dieser Mängel.“ Wittenb. u. Zerbst, 1773. 8. Kritische Nachricht von einem alten Manuscripte in Nieder-Deutscher Sprache, so sich in einem latein. geschriebenen katholischen Meß- u. Gebätsbuche befindet. Bernb., 1765. 4. Fernere krit. Nachr. von einem dergleichen zweyten Mscpte u. s. w. Ebd., 1766. 4. Abhandl. von der Schädlichkeit der Verlängung der vaterländ. Gesinnung, oder des Patriotismus im Reiche d. Gelehrsamkeit. Wittenb. u. Zerbst, 1767. 4. Antiquitäten (ohne Druckort) 1773. 2r Thl. (Eben so) 1775. (Der 2e Th. ist nicht von ihm, sondern eine Widerlegung der Antiquitäten, auf deren Titel nichts von einem In Thle vorkommt.) Historisch-literarische Nachrichten von den jetzt lebenden Anhaltischen Schriftstellern. Nebst ein. Borr., wie auch einer allgem. Einleit. von dem jetz. Zustande der Gelehrsamkeit u. der Wissenschaften in Anhalt u. ein. zwiefachen Anhange. 1r Theil. Wittenb. u. Zerbst, 1776. 8. 2r Th. Nebst ein. Anhange (die Anhalt. Deutsche Gesellsch. betr.) Ebd., 1777. 8. Histor. literar. Nachrichten von verstorbenen Anhaltischen Schriftstellern. 1r Theil. Ebd., 1777. 8. — Rede von den hauptsächlichsten Veränderungen und merkwürdigsten Denkzeiten der Deutschen Hauptsprache, bey der Einweihung der fürstl. Anhalt. Deutschen Gesellsch.; in den

*) Oberfürstlicher dieser vaterländ. Academie war der anhalt. Cabinetsrath Georg Friedr. Christian Nettelbeck; Aufseher der vorhin erwähnte R. u. C. Secretär Reupsch. Ueber den Zweck, die Mitglieder u. Schriften dieser Gesellschaft vergl. Anhalt. Magazin (1828) S. 107 f. u. Rust im Anhange zum 2. Th. seiner hist. lit. Nachrichten zc. S. 142—160.

Schriften dieser Gesellsch. Bd. 1. St. 1. S. 12—39. Beyträge zu den von dem Hrn. Freytag zc. angekündigten Jahrbüchern der Deutschen Buchdruckerey bis auf d. J. 1520; ebd. S. 65—90. Forts. der Beyträge u. s. w.; ebd. St. 4. S. 274—287. Zweyte Forts. u. s. w.; ebd. 2. Bd. 1. St. S. 81—94. Dritte Forts. u. s. w.; ebd. 2. St. S. 171—191. Vierte Forts. u. s. w.; ebd. 3. St. S. 273—286. Fünfte Forts. u. s. w.; ebd. St. 5. S. 419—424. Sendschreiben an die fürstl. Anhalt. Deutsche Gesellschaft (von den Witzlingen der damaligen Zeit); ebd. Bd. 1. St. 3. S. 99—155. Sendschreiben an einen guten Freund, den Hrn. M** zu B** über die Frage: Ob es vor Heinrich dem Bogler schon Grafen in Deutschland gegeben habe? ebd. St. 6. S. 458—480. Lebensbeschreibung des verst. Pfarr. J. Gottl. Wilh. Dunkel zu Wulsen i. A. C.; ebd. Bd. 2. St. 1. S. 49—80. 2. St. S. 143—170. Beantwort. u. Erläuter. der von dem Hrn. J. zu H. eingesandten Bemerkk. über die Rechtschreib. etlicher Wörter, im Namen der Gesellschaft; ebd. St. 2. S. 129—138. Anmerk. bey des Hrn. M. J. Christ. Heintz's Abhandl. von der Rauigkeit und Härte der alten Deutschen Sprache; ebd. St. 4. S. 346—366. Lebensbeschreibung des berühmten ehemal. fürstl. Anhalt-Dessau. Canzlers u. Gesammtrathes, Martin Milag; St. 6. S. 558—580. Beantwort. der im 80. Stücke der Hamburg. Nachrichten aus d. Reiche d. Gelehrsamkeit v. J. 1764 vorgelegten Frage, wegen des Wortes: rufen, was es für einen Fall zu sich nehme? in d. Hamb. Nachr. u. s. w. 23. St. (1765) S. 183 u. f. Beantw. der im 96. St. ders. Nachr. v. 1764 aufgeworfenen Frage: ob man das Wort: vest, besser mit einem f od. v schreibe? ebd. 1765. St. 27. S. 215 f. Beantwort. d. Anfrage eines Ungenannten im 98. Stücke d. Hamburg. Nachr. v. 1764 wegen der allerersten Ausgaben des großen Katechismus D. Martin Luthers; ebd. 1765. St. 50. S. 394—397. Beantw. d. i. 11. St. ders. Nachr. v. 1765 befindl. Aufgabe ein. Ungenannt. von dem Ursprunge u. Sitze der alten Gothen; ebd. 52. St. S. 409—414. Abhandlung über den Ursprung, die Kennzeichen u. die Wirkungen des seit einigen Jahren in Deutschland so sehr überhand genommenen Uebels der Empfindsamkeit, oder besser Empfindelen, auch über die sicherste Verwahrung dagegen; im Leipzig. Intelligenzblatte 1781. St. 29 u. 30. — Er war Mitherausgeber u. Mitarbeiter an der Anhalt. Kritisch. Bibliothek, wovon 1778 der 1e, 1779 der 2e, 1780 der 3e u. 1781 der 4e Theil erschien. Diese 4 Theile machen den 1n (u. auch einzigen) Band aus. Hatte nicht unbedeutenden Antheil an J. D. Michaelis Fragen an eine Gesellschaft gelehrter Männer, die nach Arabien reisen. Druckfertig hinterließ er im Msct: Bey-

träge zu den Jahrbüchern der Deutsch. Buchdruckerey v. Anfange ders. bis z. J. 1520. Vermischte Schriften aus der Geschichte, den Alterthümern u. der Kritik. — J. G. W. Dunkelii de Lollo veteris Franconiae idolo opusculum; accedit de Ictone, Aegyptiorum numine, nec non de marmore Emenzheimensi meditationum biga; cum quibusdam annotationibus et praefatiuncula. J. G. W. Dunkel's Deutsches historisch-kritisches Werk von dem Loll, einem Abgott des alten Frankenlandes, mit einig. Anmerkff., u. ein. ausführl. Vorber., wie auch der Lebensbeschreib. d. Bfs. — Unvollendet hat er handschriftlich hinterlassen: Abhandll. von einig. Mängeln u. Mißbräuchen in der Deutschen Sprach- u. Schreibekunst. Fremdartiges Wörterbuch, oder Versuch einer richtigen Verdeutschung derj. fremden Wörter u. ausländ. Redensarten, welche im gemeinen Leben, wiewohl zur Ungebühr, in die Deutsche Sprache eingemischt zu werden pflegen, nach funstrichterischen u. sprachkünstl. Gründen ausgearbeitet. Idioticon Anhaltinum, oder Samml. der im Anhaltischen gewöhnl. eigenen Wörter u. Redensarten. Versuch einer Geschichte der Gothen u. der mit ihnen verwandten Völker. Versuch einer Geschichte der ehemaligen berühmten Lehrart des Wolfgang Ratich, u. von dessen Bemühungen zu Verbesserung der Schulen u. bequemerer Erlernung der Wissenschaften, besonders in uns. Anhalt.

Seine Nachr. v. d. jeßtl. Anh. Schriftst., I. S. 149—161. II. S. 135—141. Ernesti zu Hirsching's Handbuch, Bd. X. Abth. 2. S. 4—7. Meusel, Lex. d. Lebend. 4te Ausg. Bd. 3. S. 319 u. 1r Nachtrag dazu. Derselbe, Lex. der Verst., Bd. XI. S. 493 ff.

Sachse, Carl, M., Domprediger in Berlin, geb. a. 13. Febr. 1558 zu Frankfurt a. d. O., studirte zu Halberstadt, Helmstedt, Marburg, wo er Magister wurde, Heidelberg u. Wittenberg. Fürst Rudolph berief ihn zum Prediger nach Nechholz bei Zerbst. Er ging von da nach Berlin, wo er i. Oct. 1616 starb. §§. — De attributis Dei essentialibus nulli naturae finitae communicatis. Francof. ad Od., 1616. 4. Auflösung des Unterrichts D. Balth. Meisneri von Vermeidung der Calvinischen Lehre. Berlin, 1616. 8. Streitschriften mit Dr. Fröreisen, Prof. der Theol. u. Prediger in Straßburg, gewechselt. Frör. schrieb unter andern: Apologeticus contra Carolum Sachsium Calvinistam. (Becmann, VII. Föcher.)

Sachse, Daniel, (Bruder des Vorigen,) M., seit dem 17. Oct. 1632 Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger u. Oberpfarrer zu St. Jacob in Cöthen, geb. a. 31. Januar 1596